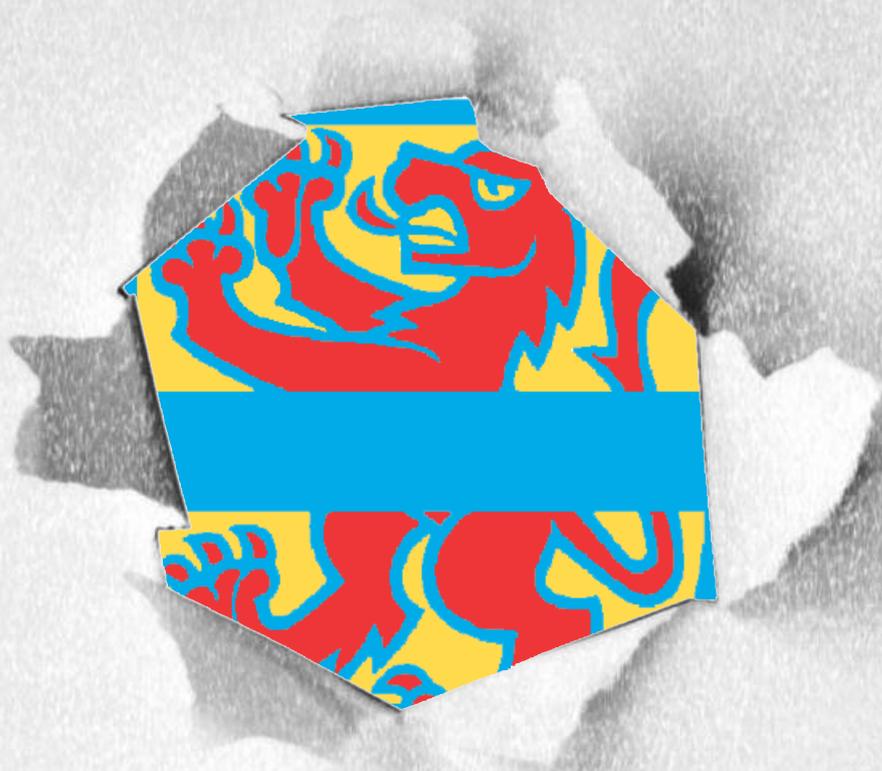


pieterlen^{4/2013} *post*



Das Dorfmagazin

**Schwerpunkt
in dieser Nummer:**
Fernwärme

pieterlen

4/2013

post

30. Jahrgang, Nr. 4 / November 2013
Auflage 2'300 Exemplare

Herausgeber

Einwohnergemeinde Pieterlen

Redaktionsteam

David Löffel, Gemeindeschreiber
Mike Sutter

Erscheinungsdaten 2014

6. März, 29. Mai, 4. September, 27. November

Redaktionsschluss

7. Februar, 2. Mai, 8. August, 31. Oktober

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen.

Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG
2540 Grenchen/Biel

In dieser Nummer

Editorial	3
SCHWERPUNKT	
Brennholz aus dem Bürgerwald heizt ganzes Quartier	4
ALLGEMEINE VERWALTUNG	
Wir gratulieren	9
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr 2013/2014	11
SBB-Tageskarte Gemeinde	11
Erhalt zweier wertvoller Eichen	12
BAU	
ARA-Pumpwerk und Messstation erhalten eine Verjüngungskur	13
Fahrplanwechsel per 15.12.2013 – Auswirkungen auf Pieterlen	15
Blaue Zone und Parkkarten – Änderungen ab 01.01.2014	17
Winterdienst 2013/2014	17
Wertstoffsammelstelle beim Werkhof am Mattenweg	19
BILDUNG	
All the leaves are brown...	21
Chlauer 2013, Freitag, 6. Dezember	22
Mehr Kinder erfordern einen grösseren Kindergarten	24
Tagesschule – Bericht von Nicoletta Partenope	29
Wie sieht eigentlich die Welt von oben aus?	31
Adventsfenster 2013	32
Die Elterngruppe Pieterlen empfiehlt	35
JUGEND UND KULTUR	
Dorfrundgang 6 / Kirche	36
Ferienpass wird immer attraktiver	38
Katholische Kirchgemeinde Pieterlen – Lengnau – Meinisberg	39
Liedermacher-Tage Pieterlen	41
Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen- Meinisberg	43
Pieterler Korbballer werden Schweizer- meister!	45
Vereinsanlässe Dezember 2013 bis März 2014	46
30 Jahre Spielgruppe „Voguhüsl“	47
Wie war es damals?	48
SOZIALES	
Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	49

Einblicke, Eindrücke, Einsichten

Im Frühjahr 2004 schrieb ich meine ersten Beiträge als Ortskorrespondent für das Bieler Tagblatt und das Grenchner Tagblatt. Dieses „Amt“ war gerade vakant und als Mitglied der kurz vorher aus der Taufe gehobenen Kultur- und Jugendkommission war es mir ein Anliegen, dass aus dem Dorf Pieterlen regelmässig positive Berichte in den Lokalzeitungen erscheinen. Aus der Interimslösung wurde eine „Daueranstellung“. In den vergangenen fast zehn Jahren habe ich hunderte Artikel über Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport Wirtschaft und Gesellschaft geschrieben. Vom Grümpelturnier im Hochsommer bis zum Chorkonzert im Advent, vom Schulfest für die Jüngsten bis zum Basar im Haus für Betagte Schlössli gab es im und um das Dorf stets etwas zu berichten. Erst als Ortskorrespondent wurde mir richtig bewusst, wie aktiv und attraktiv das Vereinsleben und der Veranstaltungskalender unseres Dorfes sind.

Ich besuchte in Pieterlen und Meinisberg an die 40 Gemeindeversammlungen und leitete Nachrichten vom Ratstisch sowie zweimal die Resultate der Gemeindewahlen weiter. Im Laufe der Jahre porträtierte ich zahlreiche Firmen, Gewerbler, Vereine, Institutionen und Menschen, wobei ich viele bleibende Einblicke, Einsichten und Eindrücke gewann. Bedeutende Bauprojekte wie den Umbau des Schulhauses 11er-Bau dokumentierte ich ebenso wie die Errichtung der Seniorenwohnungen „In der Matte“. Besonders freuten mich „Schlagzeilen“ wie die Übergabe der „Erlebnispfade“ an die Bevölkerung im Frühling oder der Turnfestgewinn der Pieterler Korbballer diesen Sommer. Über beides finden Sie auch Beiträge in der vorliegenden PiPo.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen, Behörden oder Redaktionen erlebte ich immer als angenehm. Als Ortskorrespondent(in) kann man es jedoch nie allen recht machen. Zu verschieden sind die Meinungen zu gewissen Themen, zu befrachtet sind die Wochenenden zuweilen mit Veranstaltungen. Mit der Ernennung des in Pieterlen aufgewachsenen Bernhard Rentsch zum Chefredaktor des Bieler Tagblatts gewann auch die Regionalberichterstattung wieder mehr an Gewicht in diesem Blatt - was mich und vor allem die Vereine freute.

Der Job des Ortskorrespondenten ist mit Ausnahme der „Sauregurkezeiten“ recht zeitintensiv. Dass ich ab 2006 meinen Beschäftigungsgrad auf 80 Prozent reduzierte und mich vermehrt der Familie und selbständigen Nebenbeschäftigungen widmen konnte, kam mir entgegen.

Per 1. September 2013 stellte ich mich nun einer neuen beruflichen Herausforderung und erhöhte mein Pensum wieder auf 100 Prozent. Gleichzeitig teilte ich den Behörden und den Redaktionen mit, dass ich meine Tätigkeit als Ortskorrespondent aufgebe. Nicht jedoch, ohne dass ich meine Nachfolge hätte vorschlagen können. Per 1. Januar 2014 übernehmen die beiden seit vielen Jahren fest im Dorf verankerten und mit den hiesigen „Gepflogenheiten“ vertrauten Anke und Matthias Eckardt die Funktion des/der Ortskorrespondenten/-korrespondentin in Personalunion. Bereits sind in den Lokalzeitungen Beiträge von den beiden erschienen.

Dem Redaktionsteam der PiPo bleibe ich treu und werde meine Erfahrungen als „Schreiberling“ und meine gut vernetzten Beziehungen weiterhin für die Information der Pieterlerinnen und Pieterlen einsetzen.

Ich danke den Vereinen, Behörden, Gewerblern und allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Pieterlen für die gute Zusammenarbeit während all den Jahren und die unzähligen spannenden Beiträge, die ich schreiben durfte. Anke und Matthias Eckardt wünsche ich als Ortskorrespondenten viele Einblicke, Einsichten und Eindrücke. Und den Leserinnen und Lesern der vorliegenden PiPo wünsche ich eine interessante und informative Lektüre, eine besinnliche Adventszeit und frohe Festtage.

Mike Sutter

Brennholz aus dem Burgerwald heizt ganzes Quartier

Die Wälder der Burgergemeinde Pieterlen bieten viel landschaftlichen Reiz und dienen uns Einwohnern als wertvolles Erholungsgebiet. Dank nachhaltiger Bewirtschaftung durch den Forstbetrieb werfen die Wälder zudem jährlich einen beachtlichen Ertrag an Edel- und Brennholz ab. Mit dem neuen Wärmeverbund nutzt die Burgergemeinde nun zahlreiche Synergien sinnvoll und nachhaltig.

Der anhaltende Preiszerfall beim Holz beschäftigte den Burgerrat seit Jahren. Zudem schloss der norwegische Konzern Borregaard die Zellulosefabrik in Luterbach. Nach dem Wegfall des grössten Abnehmers suchten die Bürger deshalb nach Al-

ternativen für den Absatz der grossen anfallenden Holzmenge aus dem Burgerwald. 2008 unterbreitete der Burgerrat der Einwohnergemeinde eine innovative Idee: das Erstellen einer grossen, zentralen Holzschneitzanlage beim Werkhof der Burgergemeinde für die Heizung von gemeindeeigenen Liegenschaften – vor allem die nahen Schulen und Turnhallen. 2008 wurde der Einwohnergemeinde ein erster Projektentwurf unterbreitet. Nach mehreren Projektanpassungen liess sich die Gemeindeversammlung im November 2011 trotz erheblichen Mehrkosten gegenüber der Sanierung der bestehenden Ölheizungen von dem durch die Burgergemeinde vorgestellten Projekt Wärmeverbund überzeugen und stimmte der Realisierung zu.



Werkhof der Burgergemeinde vor dem Umbau

Nachdem keine Einsprachen erfolgten, entstand ab April 2013 im und beim Werkhof der Bürgergemeinde an der Moosgasse Schritt für Schritt die neue Anlage. Für alle Komponenten und Arbeiten wurden möglichst Unternehmen aus dem Dorf und der Region berücksichtigt,

Für die Schnitzzellagerung wurde ein grosser Silo mit Zufahrtsmöglichkeit für Lastwagen gebaut. Das Holz stammt fast ausschliesslich aus dem Bürgerwald. Nebst der Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde für die Beheizung der Schulhäuser, der Turnhallen, der Aula und des Mehrzweckgebäudes konnten auch mit privaten Mehrfamilienhaus-Besitzern an der Moosgasse und am Leimernweg Verträge zur Lieferung der



Bau des Schnitzelsilos



Verlegen der Fernwärmeleitungen



Montage der Feuerungsanlage



Holzessel – Schmid UTSR 550

Wärme für die Heizungen abgeschlossen worden. Die Kapazität des Wärmeverbunds reicht auch noch für weitere interessierte Liegenschaftsbesitzer (siehe Leitungsplan auf Seite 8).

Für den Burgerrat hat die Sicherheit höchste Priorität. Bei einem Ausfall der Schnitzelheizung ist eine Ölheizung zur Überbrückung einer eventuellen Unterversorgung sofort einsatzbereit.

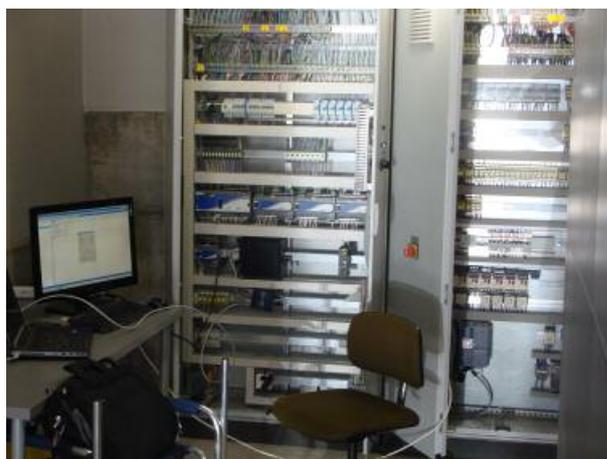
Die Kosten für die ganze Fernwärmanlage belaufen sich auf über 1 Mio. Franken. Die Anlage wird durch das Amt für Umwelt und Energie in Bern subventioniert. Einnahmen bilden die einmaligen Anschlussgebühren und die jährlichen Grundgebühren. Nebst den fixen Anschlussgebühren werden den Bezüglern Kosten im Rahmen des Verbrauchs pro Kilowatt verrechnet. Damit sollte die Anlage kostendeckend betrieben werden können.

Mit diesem Vorzeigeobjekt in der Region beweist die Burgergemeinde Pieterlen ihr Umweltbewusstsein und ihren Sinn für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Forstes. So stammt mind. 95% der produzierten Wärme aus einheimischem Holz.

Am 18. Oktober feierten die Hauptkunden und die beteiligten Unternehmen und Handwerker anlässlich der Aufrichtefeier das Gelingen des ambitionierten Projektes.

Heizen mit Holz

Holz gilt als CO₂-neutral, weil die Verbrennung von Holz gleich viel CO₂ freisetzt, wie die Bäume im Verlauf ihres Wachstums der Atmosphäre entzogen haben. Durch eine nachhaltige Forstwirtschaft wird gewährleistet, dass nicht mehr Holz geerntet wird, als auch effektiv nachwächst.



Heizzentrale mit Steuerung



Erste Anlieferung von Holzschnitzel



Technische Daten (1. Ausbaustufe)

Anzahl beheizte Gebäude	6 öffentliche / 8 private
Trasseelänge	650 m
Baujahr	2012-2013
Leistungsbedarf 1. Phase (Vollausbau)	795 kW (1095 kW)
Total installierte Wärmeerzeugungsleistung (Öl als Spitzenlast / Notkessel)	1'350 kW (550 Holz + 800 Öl)
Energiebedarf 1. Phase	1'240'000 kWh
Theoretischer Energiebedarf mit Schlangernweg (Vollausbau)	2'385'000 kWh
Abdeckung mit Holzenergie (dank Speichertechnik)	98 %
Holzenergieverbrauch pro Jahr (Festmeter)	590 fm
Energieverbrauch in Schnitzelkubikmeter (750 kWh/Sm ³)	1'653 Sm ³
Netto-Fassungsvermögen des Schnitzelsilos	131 m ³
Energieäquivalent in Heizöl pro Jahr	124'000 Liter
CO ₂ Substitution pro Jahr	335 Tonnen



Wärmeverbund

Mehrere Liegenschaften beziehen die benötigte Wärme gemeinsam von einer externen Heizzentrale. Durch die Verbrennung von Holzsnitzeln wird Wärme erzeugt. Diese wird dann über das Wärmeverbundnetz (Rohrleitungen) zu den einzelnen Liegenschaften geführt. In der wartungsarmen Übergabestation im Haus gelangt die Wärme über einen Wärmetauscher schlussendlich in das Heizungssystem. Für die Besitzer der angeschlossenen Liegenschaften ist ein Wärmeverbund eine komfortable Art zu heizen und erst noch umweltfreundlich (CO₂-neutrale Wärme).

Beteiligte Firmen und Hauptlieferanten

Planung

GUNEP GmbH
Dürmetweg 2, 4457 Diegten
Buuchi 22, 3306 Etzelkofen

Bauherrschaft

Burgergemeinde Pieterlen
Alte Landstrasse 10
2542 Pieterlen

Wärmeerzeugung

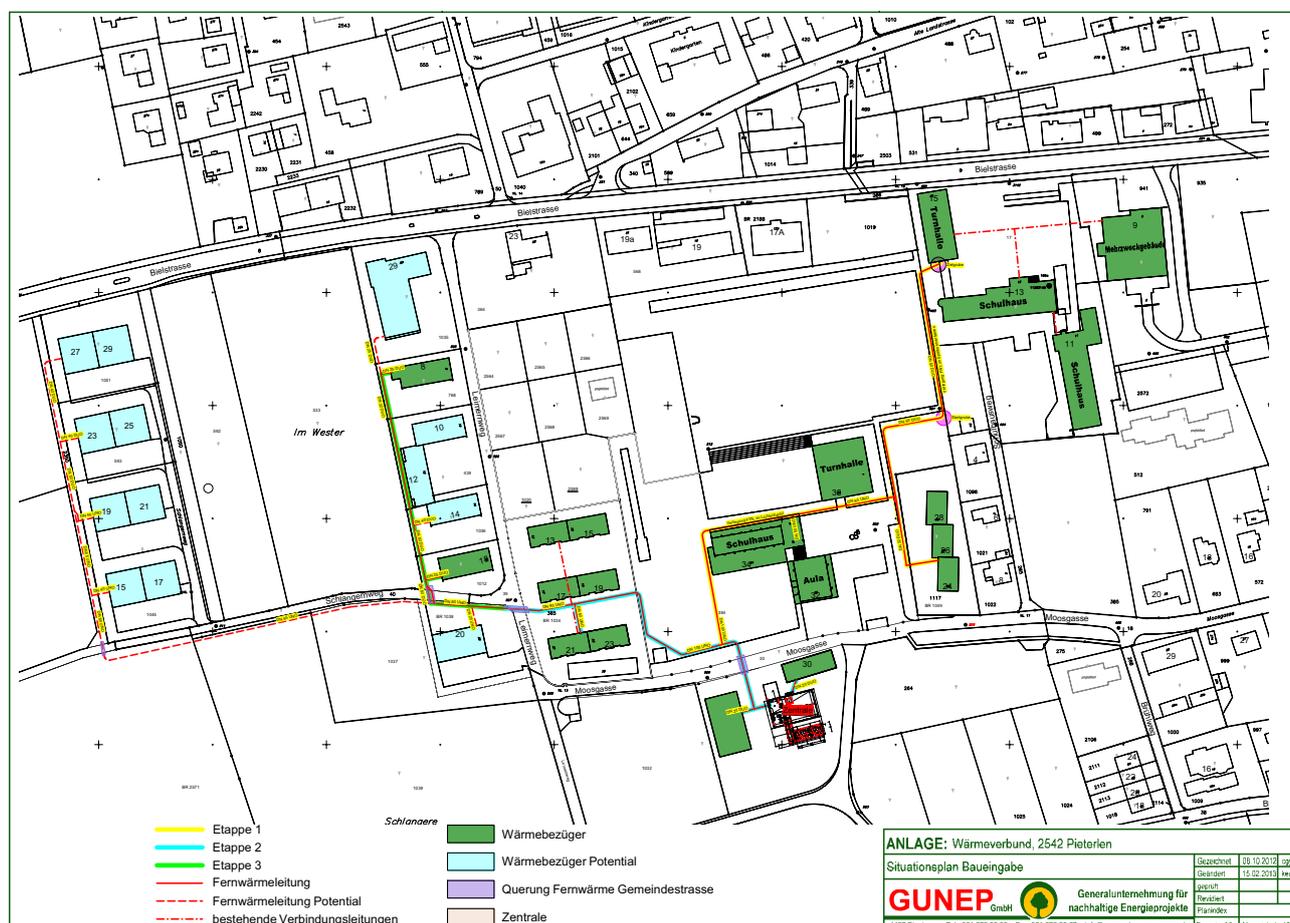
Schmid AG Energy Solutions
Hörnlistrasse 12
8360 Eschlikon

Elektrofilter

Meister Filter
Untere Brühlmatt 714
4712 Laupersdorf

Beteiligte Firmen

Hochbau Zentrale: Ihly Bau AG, Pieterlen
Holzbau/Brandschutz: Sidler Holzbau AG,
Pieterlen
Leitungsbau: Burgerg. Pieterlen /
A Energie, Schüpfen
Tiefbau: Gebr. Jetzer AG / Bohrtec AG
Hydraulik: SchneiderWärmetechnik GmbH,
Pieterlen
Elektroarbeiten: Electro Friedli AG, Pieterlen
Leitsystem: GA Technologie GmbH, Lengnau
Kaminbau: H.P. Holzer AG, Bowil



Wir gratulieren



**...ganz herzlich zum hohen Geburtstag
(Zeitspanne vom 22. November bis 6. März 2014)**

96 Jahre

- Zingg-Auer Fanny, Schlössliweg 10
- Herzig-Rezzonico Rosa, Schlössliweg 10

95 Jahre

- Benoit-Geering Gertrude, Schulhausstrasse 11

94 Jahre

- Stüssi Andreas, Kirchgasse 11
- Tschanz Albin, Schlössliweg 10
- Jenni Rudolf, Schlössliweg 10
- Rosser-Gerber Emma, Schlössliweg 10

93 Jahre

- Gerber Ernst, Bahnhofstrasse 12
- Wagner Max, Schlössliweg 10
- Rathgeb Ernst, Schlössliweg 10

92 Jahre

- Benninger-Wyss Marie, Höheweg 7
- Siegenthaler Jakob, Kürzeweg 29
- Buchschacher-Scholl, Schlössliweg 10
- Gyger-Metzger Martha, Hauptstrasse 1

91 Jahre

- Schreier Paul, Schlössliweg 10
- Kilchenmann-Kämpfer Johanna, Bassbeltweg 4
- Meier Willy, Spitzensteinweg 16

90 Jahre

- Leuenberger Werner, Freidorfweg 6
- Rudin-Thommen Rosa, Mattenweg 8
- Rathgeb Hermann, Schlössliweg 10



Leugeneweg 8
2542 Pieterlen

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch.
Familie Avato und das ganze
Team

Tel. +41 32 377 34 10
Fax +41 32 377 34 11
satellit.pieterlen@besonet.ch

Montag/Freitag :
8 :00-12 :15 /
13 :30-19 :00
Samstag :
8 :00-17 :00



Wir leben Autos.

GARAGE M. JOHNER AG

Hauptstrasse 4
2542 Pieterlen
Tel: 032/377 15 55
www.johner.opel.ch



Volg.
*Ist doch
naheliegend.*



Volg Pieterlen

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 6.00 - 20.00 Uhr
Sa 6.00 - 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
frisch und fründlich, Ihr Volg-Team-Pieterlen

Berücksichtigen
Sie bei Ihren
Einkäufen bitte
die Inserenten in
diesem Heft.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr 2013 / 2014

Die Büros der Gemeindeverwaltung Pieterlen bleiben über die Festtage wie folgt geschlossen:

**Dienstag, 24. Dezember 2013,
ab 11.30 Uhr bis Sonntag,
5. Januar 2014**

Die Gemeindeverwaltung hat während diesen zwei Wochen den Telefonbeantworter eingeschaltet. In dringenden Fällen können Sie eine Nachricht hinterlassen. Bitte geben Sie Ihre Tele-

fonnummer an. Die zuständige Person wird sich so rasch als Möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Wir bedienen Sie gerne wieder ab Montag, 6. Januar 2014, 09.00 Uhr.

Behörden und Verwaltung wünschen allen frohe und gesegnete Festtage!

Gemeindeverwaltung Pieterlen



SBB-Tageskarte Gemeinde

Angebot

Die Gemeinde Pieterlen stellt weiterhin pro Tag drei Tageskarten zur Verfügung. Die Tageskarten stehen ausschliesslich der Pieterler Bevölkerung für Tagesreisen sowie den Behördenmitgliedern und dem Personal für Dienstreisen zur Verfügung. Auf Verlangen ist ein Ausweis/ID vorzuweisen.

Reservierungen

Die Tageskarten können maximal 4 Monate im Voraus reserviert werden. Reservierungen können per Internet (www.pieterlen.ch), telefonisch unter 032 376 01 70 oder direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung erfolgen.

Abgabe

Reservierte Tageskarten müssen am Schalter der Gemeindeverwaltung Pieterlen während den Schalteröffnungszeiten abgeholt werden. Nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt. Bei Onlinekauf mittels Kreditkarte erfolgt der Versand via A-Post.

Kosten

Der Preis pro Tageskarte beläuft sich auf Fr. 40.00 und ist beim Bezug am Schalter bar, per Maestro, Master Card oder Postcard zu bezahlen.

Last Minute Angebot

Ab dem Vortag der Reise kann die Tageskarte für Fr. 20.– erworben werden. Die Last-Minute-Karte muss während den Büro-öffnungszeiten abgeholt werden (kein Versand).

Rückgabe

Verkaufte und reservierte Tageskarten werden nicht zurückgenommen.



Erhalt zweier wertvoller Eichen

Die Burgergemeinde Pieterlen ist mit dem WWF Bern eine Partnerschaft eingegangen, um zwei altherwürdige Eichen bis zum natürlichen Tode und darüber hinaus zu erhalten.

Um die Natur gezielt aufzuwerten und ein Zeichen für Nachhaltigkeit zu setzen, suchte der WWF Bern diesen Sommer alte, wertvolle Berner Bäume. Vorgeschlagen wurden die Bäume hauptsächlich durch Pro Arbore, welche seit mehreren Jahren ein schweizweites Bauminventar mit über 3'000 bedeutenden Exemplaren unterhält. Dadurch wurde der WWF auch auf die besonders schöne und grosse Eiche in Pieterlen aufmerksam, welche neben dem Gewerbeareal an der Moostrasse steht.

Vom WWF über das Vorhaben kontaktiert, bekundete der Präsident der Burgergemeinde Pieterlen, Hans-Peter Scholl-Fischer, sogleich grosses Interesse. Zudem wies er auf eine zweite besondere Eiche hin, welche in der Nähe steht. Folglich ging die Burgergemeinde Pieterlen die moralische Verpflichtung ein, die wertvollen Bäume nach bestem Wissen und Gewissen zu erhalten. Solange die Sicherheit gewährleistet ist, sollen die sogenannten Biotopbäume demnach dem natürlichen Alterungsprozess übergeben werden, wodurch auch ungesunde Teile oder sogar der zerfallende Baum als Totholz erhalten bleiben.

Biotopbäume sind alte und dicke Bäume, welche beispielsweise mit Moos-, Pilz- und Flechten bewachsen sind oder für Greifvögel als Horst dienen. Sie beherbergen ganze Lebensgemeinschaften mit bis zu 300 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. Daher gilt grundsätzlich: Je älter ein Baum, desto wertvoller ist er für die Biodiversität. Speziell Eichen gehören zu den Bäumen mit der grössten Artenvielfalt.

Die erstgenannte Eiche an der Moostrasse hat mit ihren rund 300 Jahren bereits ein stattliches Alter erreicht. Durch den Stammumfang von 7,5 Metern ist sie eine echte Landmarke. Zudem ist



die Stieleiche nach wie vor sehr vital, obschon sie wegen Schneefall im Frühling 2009 einen Hauptast zu beklagen hatte. Auch die zweite Eiche ist mit ihren zahlreichen Kletterpflanzen ein sehr schönes Beispiel für einen Biotopbaum.

Gesamthaft konnte der WWF Bern den Erhalt von 20 bedeutenden Bäumen sicherstellen. So konnten Partnerschaften mit insgesamt 13 Eigentümer und Eigentümerinnen eingegangen werden. Die Standorte verteilen sich über den Berner Jura, Pieterlen, Dürrenroth und der Stadt Bern bis ins Berner Oberland, wie beispielsweise die Axalp, Wengen oder dem Diemtigtal. Alle Bäume sind samt Standorte und Bilder auf www.wwf-be.ch unter der Rubrik «Biotopbäume» ersichtlich.

*Patrice Wyrsh,
Zivildienstleistender WWF Bern*

ARA-Pumpwerk und Messstation erhalten eine Verjüngungskur

In den vergangenen Monaten wurden das ARA-Pumpwerk und die Messstation mit ihren technischen Anlagen überholt und erneuert. Sehr originell „verpackte“ der Sprayer Tarkin H. Kracke das Gebäude.

An einem der geografisch tiefsten Punkte von Pieterlen steht ein, für die Infrastruktur der Gemeinde sehr wichtiges Gebäude. In diesem über 40-jährigen, einfachen Betonbau werden pro Jahr zwischen 1'000'000 und 1'500'000 m³ Schmutzabwasser rund um die Uhr auf ein 4 Meter höheres Niveau gepumpt, so dass es nach Grenchen in die Abwasserreinigungsanlage fließen kann. Am gleichen Ort befindet sich die Messstation der Energieversorgung Pieterlen. Hier wird jährlich eine Leistung von ca. 20 Gigawatt von einem Vorlieferanten übernommen, transformiert und über das Stromnetz zu den Verbrauchern geliefert.

Mit einem Aufwand von rund 300'000 Franken erhielt in den letzten Monaten das Gebäude mit

den Anlagen unter der Leitung der ara-regio-Grenchen, in Zusammenarbeit mit der Energieversorgung Pieterlen und des Ingenieurbüros Holinger in Bern, eine Generalüberholung. Zwei der drei Schneckenpumpen (archimedische Schrauben), sowie die gesamte Elektrik und Elektronik wurden ausgewechselt.

Gleichzeitig fand die Sanierung der Gebäudehülle statt. Die sehr markante Fassade, welche bereits vor 20 Jahren der Bieler Sprayer Tarkin H. Kracke mit Graffiti versah, wurde vom Künstler selbst wieder „aufgefrischt“. Nun erstrahlt diese, weithin sichtbar, in satten Blau- und Grüntönen.



Der Sommer ist leider vorbei ...

... worauf Sie nun achten sollten.



Schon bald wird nicht nur diese schöne Landschaft mit Schnee überzogen sein. Die Heizungen sorgen dann dafür, dass es in den Wohnungen und Häusern angenehm warm bleibt. Es ist somit Zeit, sich im Hinblick auf die neue Heizperiode einige wichtige Dinge in Erinnerung zu rufen.

Bereits kleine Massnahmen und ein entsprechendes Benutzerverhalten helfen mit, den Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten zu reduzieren. Wird beispielsweise die **Raumtemperatur um 1°C gesenkt**, hat das zur Folge, dass rund **6% weniger Energie** verbraucht werden. Überheizte Räume sind also möglichst zu vermeiden.

Das bewusste Lüften kann das Wegströmen von warmer Innenluft einschränken. Unkontrollierte Wärmeverluste werden weitgehend verhindert, **wenn die Räume stossweise gelüftet werden und die Fenster nur kurze Zeit offen stehen** – anstelle sie den ganzen Tag respektive in der Nacht in Kippstellung zu belassen.

Ist es in den Wohnräumen zu warm oder zu kalt, reagiert die Heizanlage verspätet oder ungenügend auf einen Wechsel in den Aussentemperaturen. **Sehr oft stimmen die Einstellungen an der Heizungssteuerung nicht mehr.** Anhand der Bedienungsanleitung können die ursprünglichen Werte, beispielsweise für die Heizkurve, angepasst werden.



Bei ganz alten Heizungen ist dies schwierig. Da ist es sinnvoll, wenn Sie sich einen Vorsatz für das neue Jahr 2014 nehmen und **sich rechtzeitig Gedanken über eine neue Heizung** machen. Dabei ist immer auch zu prüfen, ob es allenfalls in der Gemeinde eine Fernwärmeversorgung gibt oder demnächst geben wird, an welche Sie Ihr Haus (Heizung und Wassererwärmung) anschliessen könnten.

Auskunft dazu und zu allen Energiefragen erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.energieberatung-seeland.ch

Mit Unterstützung von



Fahrplanwechsel per 15.12.2013 – Auswirkungen auf Pieterlen

Der diesjährige Fahrplanwechsel per 15.12.2013 ist mit einigen Änderungen für die Gemeinde Pieterlen verbunden.

Um Kosten einzusparen, hat der Kanton Bern beschlossen, die Buslinien 3N (Biel – Pieterlen) sowie 73 (Reuchenette – Péry – Biel) auf den bevorstehenden Fahrplanwechsel zusammen zu legen.

Auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember ergeben sich für Pieterlen somit folgende Veränderungen bei der Buslinienführung:

- Der 3N-Bus wird durch die Linie 73 ersetzt und verkehrt neu stündlich zwischen Pieterlen, Reuchenette und Péry.
- Die Buslinie bleibt somit bis Bözingen gleich. Ab Bözingen verkehrt der Bus jedoch via Reuchenettestrasse in Richtung Jura mit Endstation Bahnhof Péry.
- Wer in die Stadt Biel weiterfahren will, kann bei der Haltestelle „Bözingen“ auf die bestehenden Linien 1 oder 2 umsteigen. Dies gilt auch für die entgegengesetzte Fahrtrichtung.
- Eine einfache Fahrt nach Biel kostet neu mit dem Halbtax noch Fr. 2.50 (bisher Fr. 3.70).

Wegen der neuen SBB-Haltestelle in Bözingen, ändern sich auch die Abfahrts- und Ankunftszeiten am Bahnhof Pieterlen.

Neue Fahrzeiten ab 15.12.2013

mit dem Bus nach Biel

Abfahrt Pieterlen Bahnhof	.29 (stündlich)
Umsteigen Biel „Bözingen“ auf die Linie 1 oder 2	.41
Ankunft in Biel	ca. zur vollen Stunde

Die Stadtbuslinien 1 und 2 verkehren in der Morgen- und Abendspitzen im 7 ½ und tagsüber im 10-Minuten-Takt (Linie 1) respektive im 15-Minuten-Takt (Linie 2). Diese Linien sind mit anderen Stadtbuslinien vernetzt und bestmöglich auf die Anschlüsse am Bahnhof abgestimmt. Deshalb ist bei der Umsteigehaltestelle „Bözingen“ leider kein direkter Anschluss garantiert.

mit dem Zug nach Biel

Abfahrt Pieterlen Bahnhof	.29 und .58
Ankunft in Biel	.39 und .06

mit dem Zug nach Grenchen

Abfahrt Pieterlen Bahnhof	.01 und .25
Ankunft in Grenchen	.06 und .32

FUX AHR SCHULE PIETERLEN

h.fux@bifanggarage.ch 079 208 29 29



Die Mobilar

Versicherungen & Vorsorge

Der Kundenberater in Ihrer Nähe:

Peter Steinegger

Telefon 032 327 29 07

Natel 079 252 69 53

Generalagentur Biel

Dufourstrasse 28

Computerlösungen mit System

- PC-Support
- Netzwerk
- Internet-Telefonie VoIP
- Datensicherung
- Virenschutz
- Software-Installationen

Verkauf und Handel:

Canon snom
VoIP phones
brother ZyXEL
EPSON EXCEED YOUR VISION ASUS[®]
TOSHIBA NOD32
Antivirus System
acer hp[®]
SATA SONY
SelectLine[®] sage
Microsoft[®]
Logitech

Waser Burana Informatik AG

Kürzeweg 25
2542 Pieterlen
T +41 32 623 68 58
www.wbi-informatik.ch

wbi
Informatik

Blaue Zone und Parkkarten – Änderungen ab 01.01.2014

Im Hinblick auf die geplante Erweiterung der Blauen Zone auf das gesamte Gemeindegebiet, hat der Gemeinderat per 01.01.2014 folgende Änderungen beschlossen:

1. Die bisherigen Parkzonen Blumenrain, Moosgasse, Schulen und Zägli werden zu einer einzigen Zone P zusammengelegt. Inhaber einer Parkkarte können somit bis auf nebenstehende Ausnahmen zonenunabhängig parkieren.
2. Für die Parkplätze entlang der Kantonsstrasse Biel-Solothurn können weiterhin keine Park-

karten bezogen werden. Diese Parkplätze sind für die Besucher des Gewerbes vorbehalten.

3. Die neue Parkkarte P gilt somit für sämtliche Blaue Zonen **mit Ausnahme** der Kurzzeitparkplätze, der Parkplätze entlang der Kantonsstrasse Biel-Solothurn und der Gemeindeverwaltung.

Ab Dezember können die neuen Parkkarten über die Homepage der Gemeinde oder am Schalter bezogen werden.



Winterdienst 2013/2014

Zum betrieblichen Unterhalt der Strasse gehört auch der Winterdienst. In der kalten Jahreszeit wird das gesamte Strassennetz der Gemeinde regelmässig zwischen 04.00 Uhr und 21.00 Uhr überwacht. Je nach Strassenzustand und Witterung werden die notwendigen Schritte eingeleitet um im Rahmen des Winterdienstkonzeptes die Verkehrssicherheit der einzelnen Strassen- und Trottoirabschnitte sicherzustellen. Das Konzept kann unter www.pieterlen.ch heruntergeladen oder auf der Bauabteilung bezogen werden.

Der Winterdienst auf Gemeindestrassen wird wie üblich reduziert ausgeführt (reduzierter Salzeinsatz). Es gilt die Prioritätenliste gemäss Winterdienstkonzept. Dies bedeutet, dass nicht alle Strassenabschnitte jederzeit schwarzgeräumt werden. Das Befahren und Begehen sollte somit mit der notwendigen Voraussicht und entsprechender Ausrüstung erfolgen.

Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellt werden, können zudem

die Winterdienstarbeiten behindern und laufen Gefahr beschädigt zu werden. Für solche Schäden hat der Fahrzeughalter selber aufzukommen. Die Gemeinde lehnt jede Haftung in diesem Zusammenhang ab.

Werden die Fahrzeuge zudem so abgestellt, dass die Winterdienstfahrzeuge nicht passieren können, ist es möglich, dass Strassenabschnitte nicht geräumt werden können.

Wir bitten Sie daher beim Abstellen Ihres Fahrzeuges die entsprechende Umsicht walten zu lassen.

Für Fragen steht Ihnen das Werkhofteam (032 377 23 85) oder die Bauabteilung (032 376 01 90) gerne zur Verfügung.

Das Team des Werkhofes und die Bauabteilung wünschen einen unfallfreien Winter und erholsame Festtage.

JOST GARAGE

GmbH

Bielstrasse 12
2542 Pieterlen
info@garagejost.ch

40 Jahre
1971-2011

Die kompakte Nr. 1



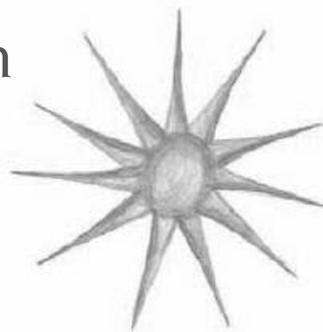
Way of Life!

Telefon 032 377 17 37
www.garagejost.ch

Natur Holz Visionen Schreinerei Felix Gerber

Natur Holz Visionen
Schreinerei Felix Gerber
CH-2542 Pieterlen

Fon 079 251 35 12
www.naturholzvisionen.ch



Möbel
Küchen
Türen
Raumgestaltung
Objekte



Atelier
FLORISTIK

Alte Römerstrasse 33
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 29 77
Natel 079 686 53 78

Hochzeitschmuck
Raumdekorationen
Trauerbinderei



Malergeschäft
Christian Pulfer

Moosgasse 8
2542 Pieterlen

Natel 079 372 16 25

christian.pulfer@besonet.ch

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch

Wertstoffsammelstelle beim Werkhof am Mattenweg



Die Sammelstelle liegt zentral im Dorf Pieterlen.

Dieser zentrale Platz bedeutet auch, dass sich viele Anwohnerinnen und Anwohner fast täglich über die nicht eingehaltenen Betriebszeiten ärgern müssen.

Die Sammelstelle ist, mindestens vorläufig immer zugänglich. Es ist **eine Frage der Höflichkeit und des Anstandes**, wenn die Sammelstelle **nur** an den gut sichtbar angezeigten Öffnungszeiten genutzt wird.

Dort finden Sie Entsorgungsmöglichkeiten für:



- Altglas
- Altöl
- Alu- und Metalldosen
- Altkleider / Textilien
- Batterien, exkl. Autobatterien
- Nespressokapseln

Zusätzlich können in der offenen Mulde Fensterglas, Spiegel, Ton, Keramik, Porzellan, Blumentöpfe, Eternit, Steine und Gartenplatten entsorgt werden.

Jedoch nur Kleinmengen bis max. 50 Liter



Gewerbeabfälle und grössere Mengen z.B. aus Umbauten müssen separat mit Mulden diverser Anbieter entsorgt werden.

Besten Dank für die Beachtung dieser einfachen Regeln!

Bitte beachten Sie auch den Recyclingführer in der Mitte dieser Pieterlen Post

Ich trenne Batterien vom Abfall.



Nadine Strittmatter trennt Batterien und Akkus vom Abfall. Und du? Mach mit!



All the leaves are brown...

Der Herbst ist gekommen und zwar nicht nur draussen, sondern auch in unserem Klassenzimmer. Die Farbenpracht des Herbstes wird in den nächsten Wochen unser Begleiter sein. Im bildnerischen Gestalten haben wir verschiedene Blätter gesammelt und daraus eine Komposition gebastelt, welche die Form- und Farbvielfalt des Herbstes widerspiegelt. Wir experimentieren mit den einzelnen Farbtönen und den sich daraus ergebenden Farbnuancen. Eine Arbeit, die jedem viel Freiheit und Kreativität überlässt.

Nicht nur im Zeichenunterricht hält uns der Herbst in Atem. Im Deutsch lesen wir Herbstgedichte und setzen uns mit der Farbenpracht in sprachlicher Hinsicht auseinander. Wir erfahren allerlei Herbstliches von den Dichtern Rilke und Hebel und dürfen ein Gedicht vortragen, sowie eines selber verfassen.

Auch im NMM Unterricht lassen wir den Herbst einfließen, indem wir uns mit dem wechselhaften Wetter mittels einer Werkstatt auseinandersetzen und dadurch viel Neues und Aufregendes über das Phänomen Wetter lernen.

Nun, wie man sieht, ist der Herbst allgegenwärtig.....



Chlauser 2013

Freitag, 6. Dezember

**Vor kurzem kam der Weihnachtsmann
mit schrecklicher Verspätung an
und schenkte mir ein Osterei,
denn Weihnachten war längst vorbei.**

Franz Wittkamp

Liebe Pieterlerinnen, liebe Pieterler

Soweit lassen wir es bestimmt nicht kommen!
Seit Wochen üben die Kinder Chlauserlieder, basteln Laternen, binden Ruten und polieren ihre Glocken auf Hochglanz. Wir freuen uns, Sie auf dem Chlauserplatz in Ihrem Quartier begrüßen zu dürfen und vielleicht begleiten Sie uns ja auf dem Weg zum Primarschulhaus, wo sich alle drei Züge um 19.15 Uhr zum grossen Finale treffen.

Natürlich haben wir den Platz für Sie wieder besonders festlich geschmückt!

Anschliessend schenken wir feinen Tee für alle aus und die Kinder erhalten ihren wohlverdienten Gritibänz.

Dieses Jahr sammeln die Schulkinder für die



www.wunderlampe.ch

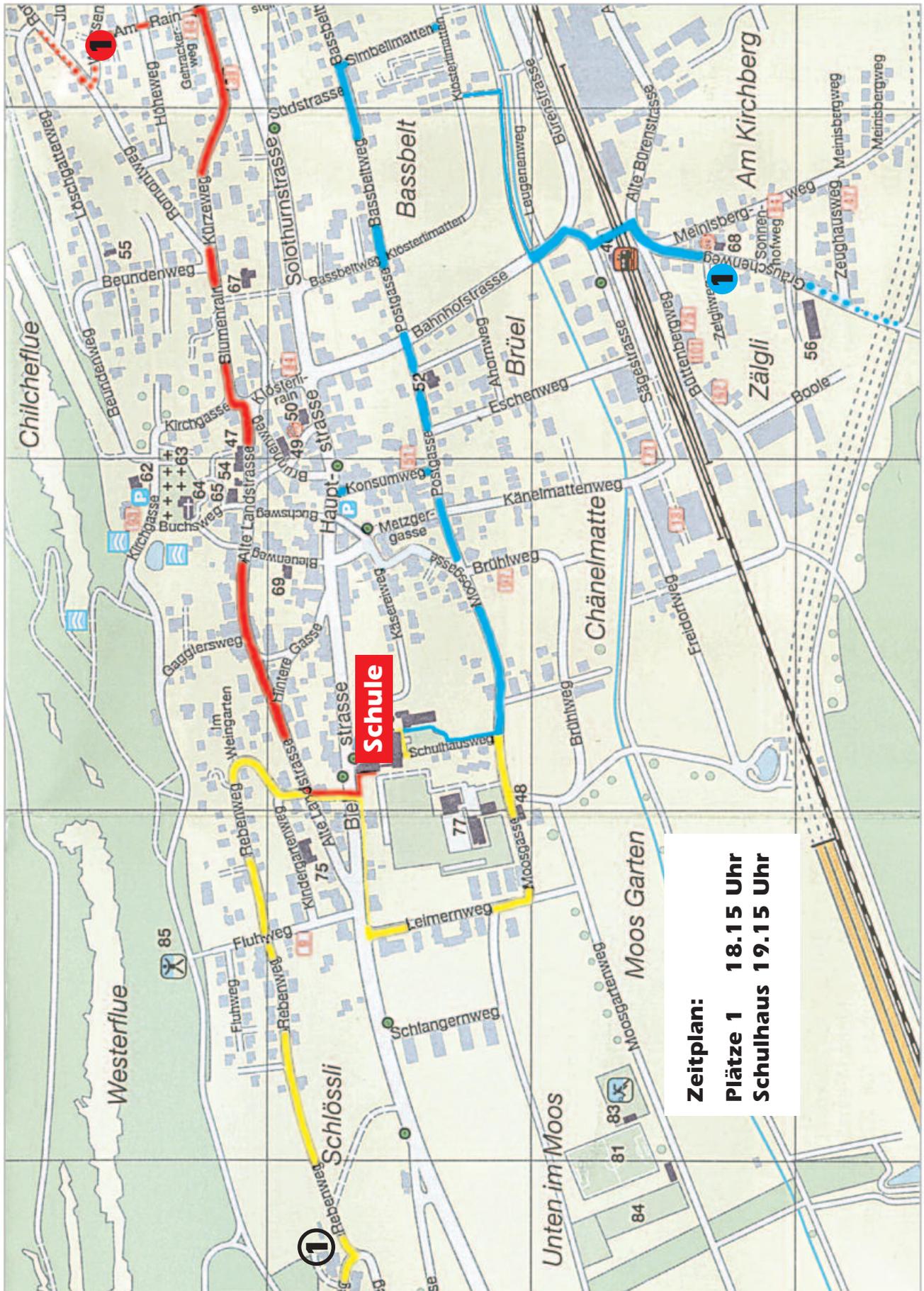
Die Stiftung erfüllt Herzenswünsche von schwer- und langzeiterkrankten Kindern in der Schweiz.

Die genauen Routen und Zeiten der drei Züge entnehmen Sie bitte dem Plan.

Wir freuen uns auf Sie.

*Für die Schulen Pieterlen
Martin Breitingner*

Die Routen der Chlauerzüge



Mehr Kinder erfordern einen grösseren Kindergarten

In Pieterlen wurde in den vergangenen sieben Monaten das Kindergartengebäude vergrössert. Seit den Herbstferien gehen dort mehr als 100 Kinder ein und aus. Am 26. Oktober fand die offizielle Eröffnung statt und die Bevölkerung von Pieterlen war dazu eingeladen, die neue Einrichtung zu besichtigen.

Die feierliche Eröffnung des um- und ausgebauten Kindergartens fand in kleinem Rahmen statt. Die Schulinspektorin Marianne Fankhauser be-



sichtigte die Einrichtung bereits im Vorfeld und meinte, dass dies der schönste Kindergarten in ihrem Kreis sei. In einer kurzen Rede dankte sie allen für das grosse Engagement in Hinsicht des Baus aber auch besonders den Kindergärtnerinnen für den enormen Einsatz. Gemeinderat Martin Scholl wies darauf hin, dass dieses nun bereits 50 Jahre alte Gebäude dringend einer Renovation bedurfte und mit dem neuen 2-jährigen Kindergartenobligatorium der Raumbedarf stieg. So wurden verschiedene Lösungsvarianten angeschaut und der Gemeinderat entschied sich für den Erhalt und Ausbau des bestehen-

den Gebäudes, an dem die Arbeiten im März dieses Jahres begannen. Alfred Hofer, einer der ausführende Architekten von Canal und Hofer, erwähnte die gute Zusammenarbeit mit den meist einheimischen Handwerksbetrieben, so dass dieses Projekt in der relativ kurzen Zeit von 7 ½ Monaten fertig gestellt werden konnte. Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler wies auf die verschiedenen Herausforderungen hin, denen sich das gesamte Lehrpersonal stellen muss, wie zum Beispiel mit der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und der gestiegenen

Zahl nicht oder wenig deutsch sprechender Bevölkerung. Sie überreichte der Schulleiterin Beatrice Georg den Schlüssel, welchen sie zuvor vom Architekten erhalten hatte. Der Schlüssel ist wellenförmig, angelehnt an das Prädikat „Purzelbaumkindergarten“, also auch er „in Bewegung.“ Diese dankte dann ebenfalls den Kindergärtnerinnen, insbesondere für die gute Kooperation während der Bauzeit und für die Bereitschaft, aus den engen Verhältnisse im Provisorium an

der Bielstrasse das Beste zu machen. Linda Sütterlin nahm stellvertretend den Schlüssel entgegen. Sie freut sich besonders darüber, dass nun jeder Klasse neu angebaute Bewegungsräume zur Verfügung stehen. In diesen können die Kinder sich frei bewegen und die Lehrerinnen haben die Möglichkeit, dass in der Purzelbaum-Weiterbildung erlernte optimal anzuwenden.

Nach der kleinen Feier bestand für alle Bewohner des Ortes die Möglichkeit, sich über die Investition des Geldes, worüber vor mehr als einem Jahr an der Urne abgestimmt wurde, zu infor-



mieren. Und das Interesse daran war gross. Viele kleine, grosse, junge und alte Leute kamen und betraten mit erwartungsvoller Mimik das farbenfroh und hell gestaltete Treppenhaus. In diesem befinden sich die ehemaligen Wandfresken nun neu auf Leinwand. Pietro Canal war es wichtig, dieses, von einem regionalen Künstler gestaltete Werk, welches sich an den gartenseitigen Ausgängen befand, zu erhalten. Da die baulichen Massnahmen es im Original nicht zulassen, fotografierte er es und man kann die zwei Bilder nun beim Treppensteigen betrachten.

Die untere Etage ist „barrierefrei“, so dass sich hier körperbeeinträchtigte Kinder unabhängig bewegen können.

Bei der Planung achteten die Architekten, Kindergärtnerinnen und die Mitglieder der Spezialkommission darauf, den kindlichen Bedürfnissen



und Möglichkeiten gerecht zu werden. Handläufe, sanitäre Einrichtungen und zwei mobile Kochherde mit Backofen in der „richtigen“ Höhe, helle, farbige Wände, viel Platz für die 25 bzw. 26 Kinder pro Klasse in, um und auf dem Ge-

Gewerbeapéro vom 01.11.2013

Rund 80 Gäste nahmen eine Woche später am diesjährigen Gewerbeapéro teil, zu dem der Gemeinderat Pieterlen alle 187 ortsansässigen Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe in das neue Kindergartengebäude eingeladen hatte. Mit dem Apéro will der Gemeinderat eine Plattform bieten, wo sich das lokale Gewerbe mit den Behörden und der Verwaltung austauschen kann. Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler begrüsst die Anwesenden und informiert über aktuelle Geschehnisse in der Gemeinde Pieterlen. Vize-Gemeindepräsident Martin Scholl als Vorsteher des Departements Bau und Infrastruktur gab interessante Informationen über die Sanierung und Aufstockung des Kindergartens sowie weitere Bauprojekte der Gemeinde weiter. Anschliessend konnten die Teilnehmer die neuen Kindergartenräumlichkeiten besichtigen. Am Apéro stand dann der gemeinsame Austausch im Vordergrund.

Der schnellste Link zu Multimedia.



Radio, TV, Internet und Telefonie

Gemeinschaftsantennen-Anlage Region Grenchen AG

Alpenstrasse 63 · Postfach 460 · 2540 Grenchen · Telefon 032 654 79 19 · gag@gagnet.ch



Mir leuchtet ein, dass
Energiesparen wichtig ist.

1to1 energy e-help unterstützt Sie bei der Optimierung Ihres **Energieverbrauchs**. Das praktische Online-Tool und eine umfassende Beratung zeigen Ihnen auf, wie Sie effizienter mit Energie umgehen – sowohl als Hauseigentümer wie auch als Mieter. Jetzt ausprobieren auf www.1to1energy.ch/e-help

1to1 energy heisst der Strom von rund 140 regionalen Energieversorgern in 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein.

1to1 energy

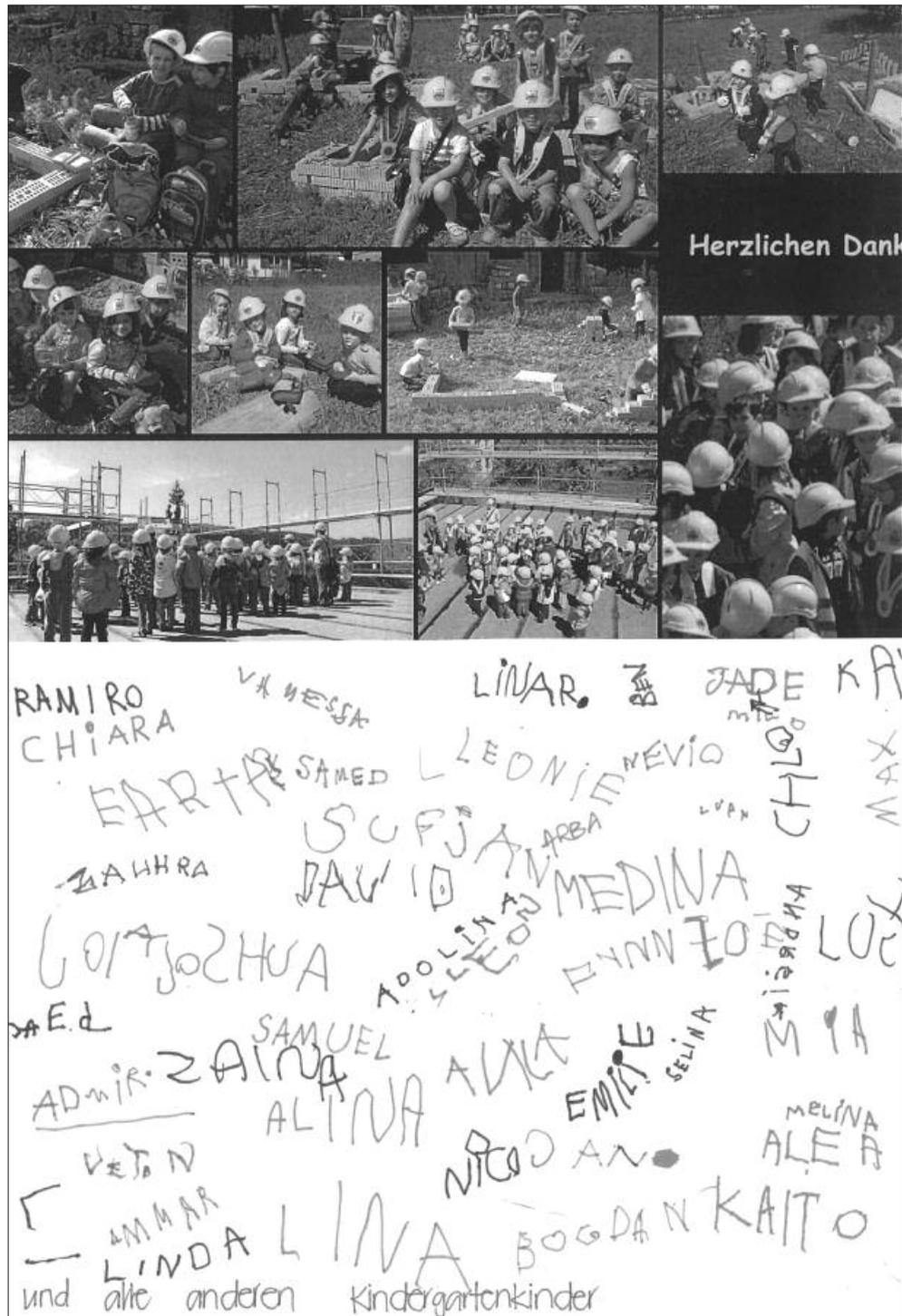
www.1to1energy.ch

Energie mit Intelligenz

Elektrizitätsversorgung Pieterlen

bauverwaltung@pieterlen.ch, Tel. 032 376 01 90,

Pikett Energieversorgung Pieterlen Tel. 032 376 01 88



bäude zeugen nun davon. Einige junge Besucher fühlten sich so wohl, dass sie sich auf den gemütlichen Teppichen niederliessen und die Spielsachen ausprobierten.

Die ganz flinken Kleinen und auch Grossen begaben sich als erstes auf die Terrasse, die mit ihren Spielgeräten, welche vom Pieterler Holzbauplaner Stefan Rusch entwickelt und konstruiert wurden, zum Klettern und Verstecken einladen. Das Dach als Spielmöglichkeit auszubauen,

war eine Notwendigkeit, da die Aussenanlage für die über 100 Kinder nicht genügend Raum bietet. Im kommenden Frühjahr wird dann die Umgebung gestaltet und wir können gespannt darauf sein, was sich die Architekten einfallen lassen.

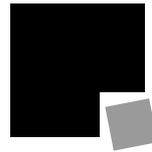
möbel küchen fenster innen-
ausbau umbau trennwände
bodenbeläge reparaturen

**SCHREINEREI
KURT FLURY**

info@schreinerei-flury.ch
www.schreinereiflury.ch

Bahnhofstrasse 8
2542 Pieterlen

Tel. 032 377 18 08
Natel 079 688 21 42
Fax 032 377 22 21



Schreinerei Anker

Möbel und Innenausbau
Basseltweg 7, CH-2542 Pieterlen

Telefon: 032 377 13 71

Telefax: 032 377 31 64

N a t e l : 079 354 74 61

Lassen Sie uns Ihre Gartenträume realisieren!

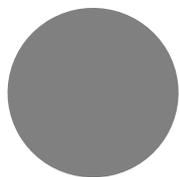


STAUFFER AG Mitglied Jardin Suisse

Bruno Stauffer AG • Gartenbau & Unterhalt
Romontweg 6 • CH-2542 Pieterlen • info@stauffergaerten.ch
Tel. 032 377 20 20 • Fax 032 377 20 26 • stauffergaerten.ch

Rasenpflege
Mauerbau
Winterschnitt
Holzbau
Neuanlagen
Grabpflege
Natursteinarbeiten
Dachgärten
Parkplätze
Naturteiche
Autounterstände
Bachläufe
Sitzplätze
Sichtschutz
Fassadenbegrünung

Ihr Gartenprofi.



Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

seit 1956
stiep

Jürg Stiep Inhaber des eidg. Meisterdiploms

2540 Grenchen Telefon 032 652 20 15
2542 Pieterlen Telefon 032 377 15 75
E-Mail: stiep_sanitaer@vtxmail.ch

Beratung, Planung und Ausführung von:

- Neu- und Umbauten
- Küchen- und Badezimmer
- Boilerentkalkungen
- Hahnenreparaturen

Mähen Sie Ihren Rasen immer noch selber? AUTOMOWER Centre Seeland



 Husqvarna

GROGG

 Husqvarna

R. Grogg AG - 2553 Safnern - www.grogg-ag.ch

032 356 03 56

1951011

Tagesschule – Bericht von Nicoletta Partenope

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich, Nicoletta Partenope, habe im August die Ausbildung als Fachfrau Betreuung Kind in der Tagesschule Pieterlen angefangen. In der Tagesschule habe ich schon ein Jahrespraktikum absolviert. In Bern besuche ich 2 Mal in der Woche die Berufsfachschule. Da dieser Beruf sehr beliebt ist, musste ich lange nach einer Lehrstelle suchen. Schliesslich fand ich die Möglichkeit in der Tagesschule.



Ich wurde vom ganzen Team und auch von den Kindern sehr schnell und gut aufgenommen und ins Herz geschlossen. Für das Team ist es auch eine neue Erfahrung und Herausforderung eine Lehrtochter zu haben. Da mein Beruf auch die Zusammenarbeit mit Babys und Kleinkinder beinhaltet, bin ich 5 Wochen im Jahr in der Kita Luna anzutreffen.

Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spass. Sie beim erwachsen werden zu beobachten, sie lächeln zu sehen, versüsst mir den Tag und gibt mir die nötige Motivation für den Arbeitsalltag.

Die Kinder erleben in der Tagesschule jeden Tag verschiedene Aktivitäten & Abenteuer. Sie lernen täglich das Zusammenspielen mit anderen Kindern und auch Konflikte zu lösen. Sie haben die Möglichkeit im Spielzimmer, in der Turnhalle oder Draussen ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Das Kochen des Mittagessens übernehmen



wir. Jeden Tag gibt es etwas Leckeres, Frisches und Warmes auf den Teller.

Ich freu mich sehr auf die 3 Lehrjahre und bin froh hier zu sein.

„Kinder sind nicht nur unsere Gegenwart, sondern auch unsere Zukunft.“

Nicoletta Partenope





EURONICS

Radio TV Reber

**sehen - hören - erleben
Ihr Servicepartner vor Ort**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unserem Geschäft!**

Bahnhofstrasse 2 - 2542 Pieterlen

Tel. 032 377 17 43

email: radiotv.reber@besonet.ch - www.rtvreber.ch



**Die Mobile Bank der BEKB | BCBE Pieterlen –
Ihre Universalbank für sämtliche Bankgeschäfte**

Celina Baumgartner
Niederlassungsleiterin
032 557 81 36
celina.baumgartner@bekb.ch



BEKB | BCBE

Dorfplatz, 2542 Pieterlen
Montag und Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

von/Bergem/Lüthi/Architekten/

WWW.VONBERGENLUETHI.CH

von Bergen Lüthi Architekten GmbH, Eckweg 8, 2504 Biel/Bienne, T 032 341 23 13, info@vonbergenluethi.ch, www.vonbergenluethi.ch

WÜTHRICH & CO

**Versicherungs- und Finanztreuhand
Vermögensverwaltung**

M. Wüthrich & Co.

Känelmattenweg 7, Postfach 359

CH-2542 Pieterlen

Tel. +41(0)32 378 12 81

Fax +41(0)32 378 12 82

info@avfw.ch

www.avfw.ch

Fusspflege

**– Hausbesuche
– Abholdienst**

**Happy
Fuss**

Gaby Zartmann

Dipl. kosm. Fusspflegerin
Dipl. Pflegefachfrau

Am Rain 6 2542 Pieterlen Tel. 032 378 11 08

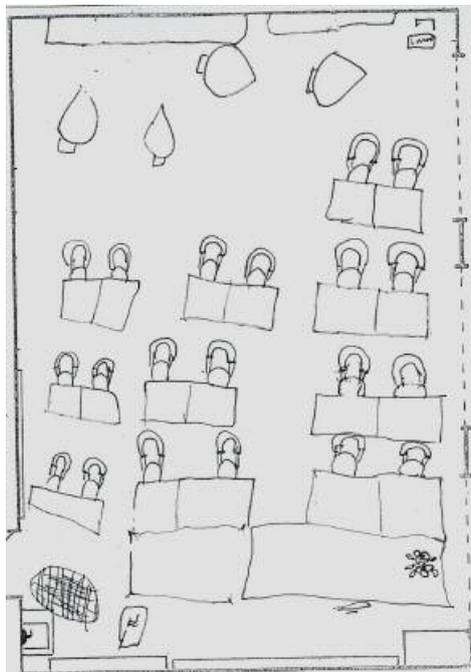
Wie sieht eigentlich die Welt von oben aus?

Ohne zu spicken, zeichnet jedes Kind der 4. Klasse seine persönliche Vorstellung auf:



Zuerst starten wir dann aber mit dem Thema Orientierung bei uns im Klassenzimmer: Wir zeichnen diverse Schulmaterialien, wie zum Beispiel den Leimstift von der Seite und von oben ab.

Nun ist das Schulzimmer an der Reihe. Eine Herausforderung sind die Stühle – wie sehen diese eigentlich im Grundriss aus? Um das zu klären, dürfen wir ausnahmsweise mal aufs Pult stehen.



Jetzt geht's raus: Nachdem wir die Schulhauskarte gemeinsam studiert haben, malen wir in Gruppen das ganze Schulgelände mit Kreide auf den Pausenplatz...



...und posieren noch schnell alle zusammen: eins-zwei-drei - hopp!

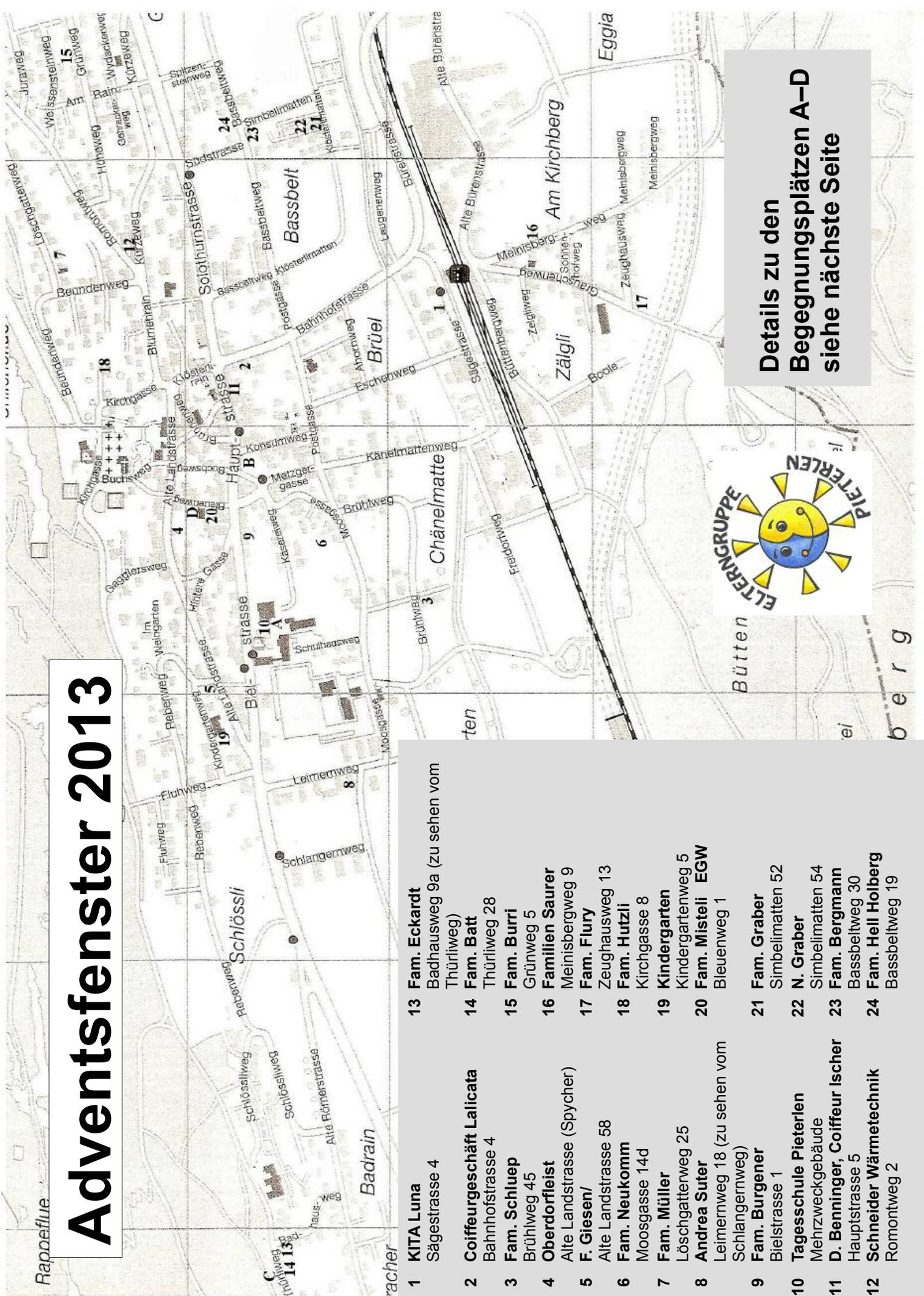


Auf der Pieterlenkarte finden wir unsere Schulwege. Interessant sind die Satellitenbilder der Erde. Schlussendlich beschriften wir eine Weltkarte (Kontinente und Meere) und tragen noch unsere persönlichen Daten ein ("da war ich in den Ferien", "da wohnt mein Onkel", "dieses Land finde ich spannend"...).

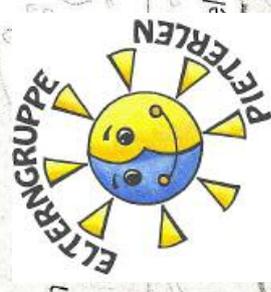
Als nächstes werden wir etwas über die Geschichte der Erde lernen.

Patricia von Bergen

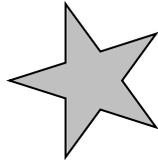
Adventsfenster 2013



**Details zu den
Begegnungsplätzen A-D
siehe nächste Seite**



- 1 **KITA Luna**
Sägestrasse 4
- 2 **Coiffeuresgeschäft Lalicata**
Bahnhofstrasse 4
- 3 **Fam. Schlupep**
Brühlweg 45
- 4 **Oberdorfleist**
Alte Landstrasse (Spycher)
- 5 **F. Giesen/**
Alte Landstrasse 58
- 6 **Fam. Neukomm**
Moosgasse 14d
- 7 **Fam. Müller**
Löschgatterweg 25
- 8 **Andrea Suter**
Leimernweg 18 (zu sehen vom Schlangernweg)
- 9 **Fam. Burgener**
Bielstrasse 1
- 10 **Tagesschule Pieterlen**
Mehrzweckgebäude
- 11 **D. Benninger, Coiffeur Ischer**
Hauptstrasse 5
- 12 **Schneider Wärmetechnik**
Romontweg 2
- 13 **Fam. Eckardt**
Badhausweg 9a (zu sehen vom Thürlweg)
- 14 **Fam. Batt**
Thürlweg 28
- 15 **Fam. Burri**
Grünweg 5
- 16 **Familien Saurer**
Meinisbergweg 9
- 17 **Fam. Flury**
Zeughausweg 13
- 18 **Fam. Hutzli**
Kirchgasse 8
- 19 **Kindergarten**
Kindergartenweg 5
- 20 **Fam. Misteli EGW**
Bleuenweg 1
- 21 **Fam. Graber**
Simbelmatten 52
- 22 **N. Graber**
Simbelmatten 54
- 23 **Fam. Bergmann**
Bassbeltweg 30
- 24 **Fam. Heil Holberg**
Bassbeltweg 19



ADVENTSFENSTER 2013

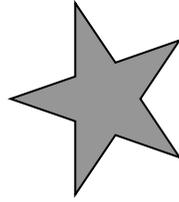
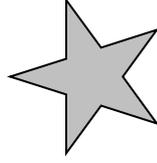


Im Dezember treffen Sie in Pieterlen wieder auf leuchtende Adventsfenster, geschmückte Türen und beleuchtete Gärten. Vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember öffnet sich an jedem Tag ein neues „Adventsfenster“.  **(siehe Plan)**

Benutzen Sie die Gelegenheit für gemütliche Spaziergänge durch unser Dorf. Die Fenster, Türen und Gärten sind bis Ende Dezember von 18.00 Uhr bis mindestens 22.00 Uhr beleuchtet.

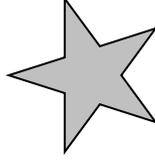
Auch dieses Jahr gibt es **Begegnungsplätze** in einigen Quartieren. Dort wird Ihnen an einem bestimmten Tag von den Adventsfenstergestalter-/innen eine Erfrischung angeboten.

Wir wünschen allen Spaziergängern viel Freude beim Betrachten der „Adventsfenster“ und danken allen die daran teilnehmen für ihr Engagement.



Begegnungsplätze (siehe A - D auf dem Plan)

A	Tagesschule Pieterlen Mehrzweckgebäude	Di. 10. Dezember ab 17.00 Uhr
B	Elterngruppe Dorfplatz	Fr. 13. Dezember ab 18.00 Uhr
C	Thürliweg Thürliweg 28	Sa. 14. Dezember ab 17.00 Uhr
D	Evangelisches Gemeinschaftswerk Bleuenweg 1	Fr. 20. Dezember ab 18.00 Uhr



BÜROBEDARF - BÜROMÖBEL - BÜROMASCHINEN - EDV-ZUBEHÖR

Gut - Besser -  **PAPETERIE
SCHLUP**

Bei der Abgabe dieses Bon's erhalten Sie
auf unserem ganzen Sortiment
10% Rabatt
(exkl. Aktionsangebote)



Ihr starker Partner im Bürobereich

www.papeterieschlup.ch

PAPETERIE SCHLUP AG - SOLOTHURNSTRASSE 15 - 2543 LENGNAU - TEL. 032 653 16 11 - FAX 032 652 02 81



BAUBERATUNG

BERNHARD ISELI & BEAT VON LERBER

BERNHARD ISELI

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

VERMITTLUNG & VERKAUF

TEL. 032 377 27 78 / 076 531 81 96

E-MAIL BERNHARDISELI@HOTMAIL.COM

Mit pbk Treuhand zur optimalen Lösung

- Buchhaltung / Treuhandarbeiten
- Lohnbuchhaltung
- Zwischen- und Jahresabschluss
- Steuern
- Vorsorgeplanung
- Controlling- und Managementberichte, Reporting
- Stockwerkeigentum- & Liegenschaftsverwaltung
- Versicherungsberatung

Wir sind lizenzierte
Partner von:

SelectLine®

sage

pbk Treuhand und Controlling AG

Kürzweg 25

2542 Pieterlen

T +41 32 626 30 62

www.pbk-treuhand.ch

pbk 
Treuhand

Die Elterngruppe Pieterlen empfiehlt:

Ins, 07. Oktober 2013

Liebe Eltern

Wie wäre es für Sie, wenn Sie sich in Zukunft mit Gleichgesinnten, respektive mit anderen Eltern in einem Austauschforum treffen könnten? Was spricht dafür, dass Sie sich in gewissen Abständen mit anderen Eltern begegnen und über bestimmte Themen aus Ihrem Erziehungsalltag oder aus dem Zusammenleben diskutieren und austauschen könnten?

In meiner langjährigen Arbeit als Sozialpädagoge und Familienbegleiter oder mit der Lebenserfahrung als Vater von zwei erwachsenen Kindern habe ich entdeckt und oft festgestellt, dass ein Austauschen zwischen Gleichgesinnten sehr nützlich und hilfreich sein kann. In den vergangenen Jahren konnte ich diesbezüglich im Rahmen von Elternseminaren und in der Funktion als Dialogbegleiter wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln.

In zukünftigen Treffen, die vom Elternforum Pieterlen angeboten werden, könnte es um den Austausch von Gedanken, Erfahrungen und Vorstellungen über das Leben in Ihren Familien gehen und über:

- das Zusammenleben mit den Kindern
- Ihre Bedürfnisse als Eltern und als Paar
- das, was Sie momentan bewegt und Ihnen wichtig erscheint
- das, was Ihnen Sorgen und Freude bereitet
- das, was Ihnen im Leben bisher gut gelingt und Kraft gibt

Im Dialog könnten wir uns mit unseren Gedanken bereichern und viele unterschiedliche Möglichkeiten und Wege entdecken, das Leben mit unseren Kindern zu gestalten. Ich könnte auch immer wieder interessante oder spannende Diskussionsanstösse einbringen.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und auf kommende Begegnungen, Diskussionen und dem Austausch über bewährte Hilfsmittel oder Ratschlägen. Der erste Austauschabend findet am Mittwoch, 15. Januar 2013, 20.00 Uhr, Ökumenisches Zentrum Pieterlen, statt. Es ist ein Teilnahmebeitrag von Fr. 10.- pro Abend und Familie abzugeben.

*Mit den besten Wünschen und freundlichen Grüssen
Michael Cron*

Anmeldung bis Ende Jahr per Mail an M. Cron, macron@bluewin.ch oder per Briefpost an M. Cron, Moosgasse 37F, 3232 Ins / Handy-Nummer M. Cron: 079 / 648 66 90

Name und Vorname:

Adresse:

Telefon oder Natel:

Dorfrundgang 6 / Kirche

Der knapp 1,3 Kilometer lange und somit kürzeste Rundgang ist wohl der historisch interessanteste. Vom Dorfplatz geht es den Bleuenweg hinauf, vorbei am Vereinslokal des Evangelischen Gemeinschaftswerks Pieterlen und am mächtigen Pfarrhaus an der Alten Landstrasse. Der Weg endet auf dem buchs bewachsenen Tufffelsen hoch oberhalb des Dorfes, auf dem stolz die Kirche der reformierten Kirchgemeinde Pieterlen steht. Diese Kirche war ursprünglich ein einfacher romanischer Bau mit runder Apsis. Er erfuhr in den 1000 Jahren wesentliche Veränderungen: Den frühgotischen Chor Anfang 14. Jahrhundert, den Turm 1465, die Vergrößerung des Schiffes 1858, den heutigen Ausbau und die Wälti-Orgel 1956/57. Im Innern warten viele Sehenswürdigkeiten: Das Halbbrund der romanischen Apsis füllte einst ein Zyklus mit den zwölf

Aposteln. Einer konnte bei der Renovation 1956/57 gerettet werden. Es ist eine Malerei aus der Karolingerzeit, d.h. ums Jahr 1000. Der "Apostel von Pieterlen", der barocke Abendmahlstisch, der tausendjährige Taufstein aus Muschelkalk sowie der Chor mit den schönen Fenstern sind die wertvollsten Kulturgüter unserer Kirche. Buchsbäume säumen den Friedhof hinter der Kirche. Weiter geht der Weg die Kirchgasse (ehemals 'Totenweg') hinunter. Dort stiess David Andrist bei Grabungen auf die Spuren eines Reihengräber-Friedhofes aus der Zeit der Völkerwanderung. Grabbeigaben lassen vermuten, dass es Burgunder waren, die hier im 6./7. Jahrhundert begraben wurden. Letzte Station auf diesem Rundgang ist das Ökumenische Zentrum, das gleichzeitig der römisch-katholischen Pfarrei St. Martin als kirchliches Zentrum dient.





Die Kirche auf dem Tuffhügel war ursprünglich ein einfacher romanischer Bau mit runder Apsis. Sie erfuhr in den vergangenen 1000 Jahren viele Veränderungen: Den frühgotischen Chor Anfang 14. Jahrhundert, den Turm 1465, die Vergrößerung des Schiffes 1858, den heutigen Ausbau und die Wälti-Orgel 1956/57.

Die Kultur- und Jugendkommission will den Einwohnerinnen und Einwohnern von Pieterlen sowie den Neuzuzügern und Besuchern mit den Dorfrundgängen und der entsprechenden Website ein attraktives Angebot zum Kennenlernen des Dorfes anbieten.

Gleichzeitig bieten die Dorfrundgänge auch für die Schulen und die Vereine interessante Möglichkeiten zum aktiven Erfahren und Erleben des Dorfes Pieterlen.

Die Kultur- und Jugendkommission will zusätzlich zur individuellen Nutzung der Dorfrundgänge regelmässig von Fachleuten geführte Rundgänge durchführen.

Die Pläne mit den Dorfrundgängen sind in der Gemeindeschreiberei oder im Haus für Betagte Schlössli erhältlich. Ab 1. Januar 2014 bietet zudem die Website www.pieterlenerlebnispfade.ch zahlreiche Zusatzinformationen, Links und Downloads zu den verschiedenen Rundgängen und Objekten. Mehr dazu in der PiPo 1/2014.

Ferienpass wird immer attraktiver

14 Kinder arbeiten einen Tag in der Grossküche mit.

Im Rahmen der 38 Angebote des diesjährigen Ferienpasses lernten 10- bis 12-jährige Schüler und Schülerinnen das Alltagsgeschehen in der Küche des Schlösslis (Haus für Betagte) Pieterlen kennen. Staunen, Geschäftigkeit und Interesse waren ihnen ins Gesicht geschrieben. Unter der Anleitung von Küchenchef Markus Baumann kam bei den jungen Helfern keine Langeweile auf. Sie durften in die vielfältigen Abläufe, welche in einer Grossküche mit Restaurant auftreten, hinein schnuppern und tatkräftig mithelfen. Dabei staunten die Kinder darüber, wie viel Salat oder Kartoffeln für die ca. 140 Pensionäre, sowie die Mitarbeiter und auswärtigen Gäste gerüstet werden müssen. „Es ist alles so riesig, die Pfannen, die Schöpfkellen, der Herd!“, Michelle Friedli war sehr beeindruckt von den grossen Gerätschaften.

Die Bewohner hatten Freude an den Begegnungen mit den „neuen Mitarbeitern“ und in der Schlösslistube bedienten diese am Mittag unter anderem auch ihre Eltern.

Mehr als 100 Kinder besuchten in diesem Jahr die, während einer Woche angebotenen Kurse des Ferienpasses. Sie hatten viel Spass und konnten einiges lernen. So ruhten die Öfen beim Schneiderbeck einen ganzen Tag nicht, denn Bäckermeister Martin Schneider hatte 36 kleine „Lehr-

linge“ und buk mit ihnen leckere Riesenspitzbuben und Teigelefanten. Ausserdem standen Musik, Geschichten, sportliche Aktivitäten, ein Tierarztbesuch und verschiedene kreative Kurse auf dem Programm. Am letzten Tag konnten sich noch ca. 20 Kinder mit der Jungschar Pieterlen auf eine Schatzsuche begeben.



Der Ferienpass wird von der Elterngruppe Pieterlen organisiert und findet immer in der letzten Woche der Herbstferien statt. Die Elterngruppe ist auf die Mithilfe von Freiwilligen angewiesen. Aktuell suchen wir jemanden für das Organisationsteam. Interessierte Personen können sich mit der Präsidentin der Elterngruppe, Frau Wiebke Holberg, Tel. 032 377 20 79, in Verbindung setzen.

Einblick in das Programm der Jungschar Pieterlen mit der Geschichte „David Livingstone und die Suche nach dem Schatz in der Nilquelle“

Katholische Kirchgemeinde Pieterlen – Lengnau – Meinisberg

Besondere Anlässe

Sonntag 1. Dezember 2013, 17:00
Kath. Kirchenzentrum Lengnau

Adventsgestecksegnung
Eucharistiefeier mitgestaltet von den
5./6. Klässlern

Eingeladen sind alle - jung und alt, die Freude an besinnlichen Momenten im Advent haben und diese Zeit mit einer gemeinsamen Segensfeier beginnen wollen. Anschliessend Apéro.



Mittwoch 4. Dezember, 06:00
Kath. Kirchenraum Pieterlen

Mittwoch 18. Dezember, 06:00
Kath. Kirche Lengnau

Roratefeiern mit anschliessendem
Zmorge



Es ist schon eine besondere Stimmung in den Roratefeiern mit den vielen Kerzen. Noch halb verschlafen beginnen wir den adventlichen Morgen mit Liedern und besinnlichen Texten. Und danach stärken wir auch unseren Körper beim gemeinsamen Zmorge für den kommenden Tag.

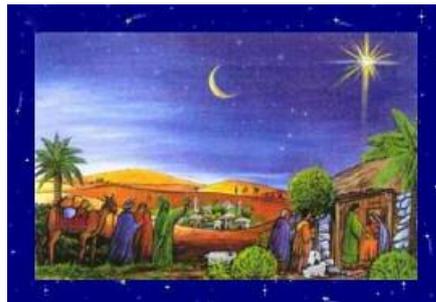
Freitag 13. Dezember, 17:00
Kath. Kirche Lengnau

Lichterfeier



Die Lichterfeier am Abend ist ganz besonders für Familien mit kleineren Kindern gestaltet.

Gottesdienste an Weihnachten



Heiligabend 24. Dezember, 17:00
Ref. Kirchgemeindehaus Meinisberg

Ökumenische Familienweihnachtsfeier

Heiligabend 24. Dezember, 22:30
Kath. Kirchenraum Pieterlen

Christmette mit den Martinssingers

Weihnachtstag 25. Dezember, 10:30
Kath. Kirche Lengnau

Festgottesdienst



Frauenchor Pieterlen

„Das etwas andere Adventskonzert“

Von Josef Gabriel Rheinberger, über Giuseppe Verdi,
Jacques Offenbach bis zu ABBA und stille Nacht

Reformierte Kirche Pieterlen

Samstag, 07. Dezember 2013 19h00

Sonntag, 08. Dezember 2013 17h00

Mitwirkende:

Frauenchor Pieterlen

Ursula Müller, Klavier

Ursula Grossenbacher, Intermezzo Violine

Leitung:

Robert Schwab

Dirigent Frauenchor Pieterlen

Wir freuen uns auf zahlreiche Konzertbesucher

Liedermacher-Tage Pieterlen

Ein Mundart-KammerMusical und die beiden jungen Berner Liedermacher Mischa Wyss und Oli Kehrli sorgten an den Liedermacher-Tagen vom 18. und 19. Oktober im Haus zum Himmel für erstklassige Unterhaltung.

Sowohl die Veranstalter der Kultur- und Jugendkommission Pieterlen wie auch das Publikum erahnten kaum, was ein Mundart-KammerMusical zu bieten weiss. Neugierig machten nebst dem Wortspiel s(ch)ein auch die Besetzung und die Instrumentierung. Das Werk aus der Feder von Andres Muhmenthaler erwies sich aber bald als einen kostbaren Fund in jeder Hinsicht. Die manchmal schlichte, oft aber opernhafte Aufführungsform, ohne Mikrophon und Verstärker unterstreicht die Grundaussage des gesellschaftskritischen, soziopolitischen Werkes: „Mehr Sein als Schein“. Das Publikum entdeckte die Aufforderung zum Zurückfinden aus unseren elektronischen Scheinwelten zu einem echten von Empathie getragenen Zusammenleben im Hier und Jetzt. Andres Muhmenthaler am Cello spielte dabei den Mond und Toni Kunz verkörperte die Erde. Ihr Dialog bildete den Rahmen des tiefgründigen Drehbuchs. Besonders prägnant wirkte Corinne Baumann, wenn sie mutterseelenallein am Bartisch neben der Bühne mit ihrem Dasein als Alleinerziehende, den Problemen mit ihrem adoleszenten Sohn und dem Frust mit ihrem Ex-Partner haderte. Ihre Duette mit Toni Kunz und das musikalische Zusammenspiel von Andres Muhmenthaler am Cello und Beat Marti am Klavier sorgten für die Höhepunkte des Abends. Nach dem sehr verdienten und anhaltenden Schlussapplaus blieb dem Publikum beim Schlummertrunk im Musig-Bistro das Nachdenken: Wollen wir unsere kleinen Welten wirklich dem Wirtschaftswachstum opfern? Wäre es nicht an der Zeit, unser zwar so bequemes aber wohlstandsverwahrlostes Konsumleben gründlich zu überdenken und andere, menschlichere Wege zu suchen?

Jung und gut

Nach diesem mehr als gelungenen Experiment boten die Veranstalter dem Publikum am Sams-

tagabend zwei Liedermacher der „traditionellen“ Art. Wer dabei an ältere Herren in schwarzen Rollkragenpullis denkt, wurde angenehm überrascht. Gedichtet und geschrieben habe Mischa Wyss schon immer. Als er jedoch mit 20 Jahren in die Stadt seiner musikalischen Vorbilder zog, fing der im Herzen schon immer in Bern lebende Wyss mit dem Texten und Komponieren von Mundart-Liedern an. Es scheint, als habe er damit genau seine Ausdrucksform gefunden. Er überrascht sein Publikum mit lyrischen und qualitativ sehr hochstehenden Texten. Die Räume zwischen den Liedern nutzt er für herz- und hirnerfrischende Wortspiele. Wer Mundart-Liedermacherei mag, sollte sich unbedingt den Namen Mischa Wyss merken. Bereits einen Namen gemacht in der Szene hat sich Oli Kehrli. Zusammen mit dem Cellist Tefvik Kujas und der Violonistin Gwendolyn Masin bot er dem Publikum Lieder, die es Wert sind, genau hinzuhören. Er beleuchtet Details aus dem Alltag und wirft Fragen zur Gesellschaft von heute auf. Seine Pointen regen zum Schmunzeln an, liefern aber gleichzeitig tiefgründige Botschaften.

Die Liedermacher-Tage Pieterlen im „Haus zum Himmel“ boten auch in ihrer neunten Ausgabe eine Plattform für das gesamte Spektrum der Liedermacher(klein)kunst. Gespannt darf man schon heute sein, was die Veranstalter zum zehnjährigen Jubiläum bieten werden.



Oli Kehrli und Tefvik Kujas begeisterten das Publikum im „Himu“ mit ausgefeilten Texten und virtuosem Zusammenspiel.



Fux Bestattungen

mit eidg. Fachausweis

Therese & Silvio Fux-Zuber

Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen

Tel 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Mobil 079 631 57 55

kontakt@fux-bestattungen.ch
www.fux-bestattungen.ch



SAMUEL-STALDER-AG

**Neubau
Umbau und Renovationen
Wand- und Bodenplatten
Cheminéebau
Fassadenisolationen**

Bauunternehmung
2542 Pieterlen
Bürenstrasse 7

Tel. 032 377 38 57
Fax 032 377 34 47
Natel 079 434 17 37

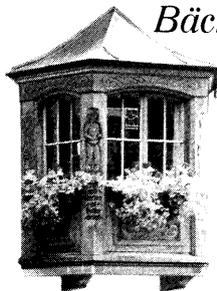


Das Klösterli ist ein behagliches und komfortables Restaurant in Pieterlen

Francesco Canale

Hotel Restaurant Klösterli
Bahnhofstrasse 1
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 33 33
Fax 032 377 33 63

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 23.30 h
Samstag 16.00 – 23.30 h
Sonntag geschlossen, für Anlässe
ab 10 Personen geöffnet



Bäckerei-Konditorei

Schneider
2542 Pieterlen

Hauptstrasse 41
Tel. 032 377 13 42
Fax 032 377 38 70
schneider.beck@besonet.ch

Küffer

- Türen, Schränke
- Küchen
- Badezimmer
- Trennwände
- Vitrinen
- Individuelle Möbel
- Glasbruchersatz
- Reparaturen

Ihre Schreinerei für individuelle Wünsche!

2542 Pieterlen Beundenweg 4 032 377 22 55
www.schreinerei-kueffer.ch



Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg

Besondere Anlässe (siehe auch Anzeiger oder reformiert.)

30. November, 12.00 Uhr
Suppentag „Brot für alle“ im oek. Zentrum

1. Dezember, 9.30 Uhr
1. Advent: Einweihung Kirchendekoration

24. Dezember, 23.00 Uhr
Gottesdienst zum Heiligen Abend

25. Dezember, 10.00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

31. Dezember, 17.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresende mit Apéro

7. März 2014, 20.00 Uhr
Weltgebetstag im oek. Zentrum

Da meldet sich noch jemand zu Wort:

Ja, das bin ich, grüss Gott! - Soll ich oder soll ich nichtmeine Identität gleich am Anfang bekannt geben? Diese Entscheidung fällt mir gar nicht leicht, denn ich bin von Natur aus schüchtern und immer auf der Hut, nicht entdeckt zu werden. Dazu kommt noch, dass in der Septembernummer der Pieterlen Post ein Artgenosse von mir an die Öffentlichkeit getreten ist (natürlich ohne zu wissen, dass ich am Vorbereiten meines Auftritts war). So bin ich ungewollt in ein Dilemma geraten, ob ich vielleicht den Auftrag

des Kirchgemeinderates lieber delegieren soll, z.B. an eine Fliege oder an eine Fledermaus! Nach langem Werweisen bin ich zum Schluss gekommen, nein, ich bleibe dabei, schliesslich stamme ich von einer Familie ab, die schon seit Jahrzehnten die Buchsbestände um die Pieterler Kirche bewohnt. So ist es mir letztthin gelungen, mein Schlafnest und meine Streifzüge ins Innere der Kirche zu verlegen! Meint ihr jetzt etwa, ich sei so eine arme Kirchenmaus, wie es im Sprichwort heisst? Also erstens bin ich weiblich (mit den entsprechenden Eigenschaften) und zweitens ganz sicher nicht arm, denn was mir bei

den vielfältigen Anlässen, die hier stattfinden, alles zufällt, könnte den Freddy noch

neidisch machen. Die reichhaltigsten Veranstaltungen für mich sind natürlich die Gottesdienste mit Abendmahl oder mit Apéros. Da kann ich meine Vorräte aufstocken, auch wenn Barbara und Susanne noch so gut putzen! Und überhaupt, eine Kirchenmaus

lebt schliesslich nicht vom Brot allein, ebenso wichtig für mein Wohlergehen sind natürlich die unzähligen gehaltvollen Worte, die in diesem Raum gesprochen werden. Es wird mir ein Vergnügen sein, euch künftig regelmässig von solchen und anderen ernsten oder heiteren Vorkommnissen zu berichten. Wollt ihr mehr von mir hören? Dann freue ich mich nicht nur auf ein neugieriges und aufmerksames Leserpublikum, sondern auch auf diejenigen, die gelegentlich einen kirchlichen Anlass (siehe oben) besuchen.

Frohe Weihnachten, ein gesegnetes neues Jahr und bhüet-ech Gott!

Eure Kirchenmaus Buchsi



canalundhofer architektur
gmbh
hauptstrasse 4
postfach 225
ch-2542 pieterlen
tel. +41 (0)32 377 30 80
fax +41 (0)32 377 30 15
info@canalundhofer.ch
www.canalundhofer.ch



[sos]
so oder so
holzbau ist unsere stärke



sidler holzbau

zimmerei - innenausbau - cellulosedämmung - renovationen

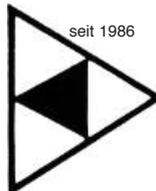
konsumweg 3 - 2542 pieterlen
tel. 032 / 377 11 38 - fax 032 / 377 18 05
sidler-holzbau@bluewin.ch

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Versicherungstreuhand
- Vorsorgeberatung
- Vermögensberatung
- Risikomanagement

Postfach 326 Tel. 032 653 94 00
Fabrikstrasse 7 Fax 032 653 94 01
CH-2543 Lengnau info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Neuanfertigungen Reparaturen Umänderungen Ankauf von Altgold



rkunz-goldschmied

eidg. dipl. Goldschmiedemeister HFP
Zeughausweg 1, 2542 Pieterlen
bijouxart@besonet.ch
Tel. 032 377 10 71
Tel. Voranmeldung erwünscht!

Hier könnte IHR Inserat stehen

Kartoffeln, Eier, Äpfel und Gemüse aus

Probst's Hofladen

Mit der persönlichen Bedienung und Beratung.
Der Kontakt mit Ihnen ist uns wichtig!

Montagsmorgen }
Mittwochmorgen } 9.00 – 11.45 Uhr
Freitagmorgen }
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Mit telefonischer Anmeldung bedienen wir Sie
auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

P. + K. Probst – Beeren und Gemüse,
Bürenstrasse 53, 2542 Pieterlen, Tel. 032 377 31 13



Hauptstrasse 5a Tel. 032 377 12 77
2542 Pieterlen Fax 032 377 36 56
ischerag@besonet.ch Nat. 079 432 09 67

Pieterler Korbballer werden Schweizermeister!

Nach dem sensationellen Sieg am Eidgenössischen Turnfest in Biel im Juni (siehe PiPo 3/2013) wurden die Pieterler Korbballer drei Monate später auch noch Schweizermeister. Das Double bedeutet den grössten Erfolg in der langen Vereinsgeschichte.

Zum Abschluss einer schon zu diesem Zeitpunkt äusserst erfolgreichen Saison reisten die Pieterler am ersten September-Wochenende zum letzten Spieltag nach Neukirch. Dort schlugen sie zuerst Grindel (9:4) und danach auch Zihlschlacht (13:10), so stand der Titel bereits vor der letzten Partie gegen Neukirch-Roggwil (9:9) fest. «Wir hatten zwar mit vier Punkten einen schönen Vorsprung, trotzdem hatten wir im Hinterkopf, dass wir für den Titel am letzten Turnier zwei Punkte brauchen», berichtet Philip Reid. Das habe auch Druck auf die Mannschaft gesetzt, «es war nicht ganz einfach, zum richtigen Zeitpunkt das Maximum abzurufen».

1978 holte der TV Pieterlen den bislang einzigen Meistertitel. Damals standen zum Teil die Väter der jetzigen Meisterspieler und Turnfestsieger auf dem Platz. Die Saison 2013 aber dürfte

als die mit Abstand erfolgreichste in die Geschichte des Turnvereins Pieterlen eingehen, schliesslich hatte das Team bereits den Sieg am Eidgenössischen Turnfest geholt und verpasste das Triple nur wegen einer knappen Niederlage im Cupfinal. Doch Reid relativiert den Generationenvergleich: «Das Korbball hat sich sehr verändert, ein Vergleich zwischen früher und heute ist schwierig.» Aber das Double sei sicher eine einmalige Sache, «denn wir sind hier alles Eigengewächse, spielen bereits seit der Jugendriege zusammen». In jungen Jahren konnte dieses Team ein paar Mal in die Top drei vorstossen, zuoberst aufs Treppchen aber reichte es noch nie. Bis vor einigen Wochen...

Mit insgesamt 31 Punkten, nur gerade einer Niederlage und drei Unentschieden schlossen die Pieterlen die Saison mit 5 Punkten Vorsprung auf Madiswil ab.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Pieterlen sind stolz auf ihre Korbballer und gratulieren ganz herzlich zu den tollen und verdienten Erfolgen!



Meisterfoto auf Website TVP

Vereinsanlässe

Dezember 2013 bis März 2014

Dezember 2013

04.12.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung
06.12.	Schulen	Chlauser
07.12.	Associazione Italiana Pieterlen	Weihnachtsfest im MZwG
07. / 08.12	Frauenchor	Konzert in der ref. Kirche
12.12.	Gemeinnütziger Frauenverein	Adventsfeier für Senioren

Februar 2014

07.02.	Samariterverein	Röschtiplousch
--------	-----------------	----------------

März 2014

08. / 09.03.	Männerchor	Konzert und Theater
--------------	------------	---------------------

Offset- und Digitaldruck

SCHNELLDRUCK

Grenchen AG

Postfach

2540 Grenchen

Grillenweg 13-15
2504 Biel/Bienne
Tel. 032 652 13 06
Fax 032 653 72 29
mailbox@schnelldruckag.ch

30 Jahre Spielgruppe „Voguhüsli“

Am vergangenen Freitag luden der Gemeinnützige Frauenverein, der Landfrauenverein sowie die Eltern- und Spielgruppe die Bewohner zum alljährlich stattfindenden Herbstbasar ein. Geprägt wurde dieser vom Jubiläum der Spielgruppe.

Vor 30 Jahren, am 4. Oktober 1983, fand ein Informationsabend zum Thema „Gründung einer Spielgruppe in Pieterlen“ statt. Der Frauenverein unter der Leitung von Susanne Rentsch hatte dazu eingeladen. Die Idee stiess auf grosses Interesse und so entstand das „Vogelhüsli“. Christine Eggmann und Ruth Senn, beide Kindergärtnerinnen, übernahmen die Leitung der Gruppen mit den mehr als 30 vier- bis sechsjährigen Kindern. Für diese bestand nun die Möglichkeit, erste soziale Kontakte ausserhalb der Familie zu knüpfen. Der Frauenverein hatte die Trägerschaft und unterstützte die Spielgruppe während all der Jahre in finanzieller und tatkräftiger Hinsicht.

Momentan nehmen mehr als 30 Kinder das Angebot wahr, welches seit 2008 eine Waldspielgruppe beinhaltet. „Da die Kleinen zum Teil 2 ½ Jahre alt sind und die Integration der fremdsprachigen Kinder für uns wichtig ist, arbeiten wir eng mit Welcome, der Fachstelle für Frühintegration zusammen“, so die Präsidentin Sabine Guisolan.

Wie war es damals?

Sie erinnern sich, liebe Pieterlerinnen und Pieterler: Ich habe 2008 nach der Fertigstellung meines vierbändigen Werkes „Pieterlen und seine Nachbarn. 2000 Jahre Geschichte und Geschichten“ in der „Pieterlen Post“ zweimal pro Jahr einen kleinen Artikel publiziert. Es sind inzwischen 5 Jahre und 10 Artikel geworden. Mit diesem elften Artikel höre ich diese Serie mit einem Pieterlen-Gedicht eines Vorgängers an der hiesigen Sekundarschule, David Andrist, auf. Er hat es wohl vor dem Zweiten Weltkrieg verfasst, wie mich sein Inhalt und seine Form vermuten lassen, den Anlass dazu kenne ich aber nicht.

Pieterlen
 Seht wie am Berg dort glänzet mein Dorf im
 Sonnenschein.
 Die Kirche hoch umkränzet om Buchs im grünen
 Hain.
 Die Häuser fest erbauet und wohnlich jeder
 Raum.
 Und drob der Himmel blauet bis an der Berge
 Saum.
 Und oben von der Höhe da schaut man tief ins
 Tal.
 Es grasen scheue Rehe im Abendsonnenstrahl.
 Des Baches heller Schimmer glänzt wie ein Sil-
 berband.
 Der Sterne Goldgeflimmer zieht leise übers
 Land.
 Des Morgens in der Frühe da hebt ein Werken
 an.
 Der Bauer treibt mit Mühe im Acker das Ge-
 spann.
 Die Werkstatt lässt erklingen den Schall durch
 Dorf und Ried.
 Fabriksirenen singen der Arbeit rauhes Lied.
 Des Sonntags wird gesungen, Musik ertönt mit
 Schneid.
 Die Alten und die Jungen sie tanzen voller
 Freud.
 Sie spielen auf der Weide und turnen in dem
 Saal.
 Bis über Dorf und Heide der Abend sinkt zu Tal.

*David Andrist
 (überliefert 2004 durch Marianne Apolloni)*

Gefällt Ihnen das Gedicht? Vielleicht ergeht es Ihnen ähnlich wie mir und es erinnert Sie an früher, als die Arbeitsverhältnisse anders waren als heute und die Generationen sich nicht getrennt sondern gemeinsam vergnügten. Wie beispielsweise in der damaligen Musikgesellschaft Pieterlen oder als der Turnverein noch im Klösterli-Saal turnte. Übrigens: Der Klösterli-Löwe ist inzwischen wieder aufgetaucht und prangt nun gegenüber dem Dorfplatz.

Heinz Rauscher

Herzlichen
 Dank

Im Namen der Leser der Pieterlen Post und der Einwohnergemeinde Pieterlen bedanken wir uns ganz herzlich für die spannenden Einblicke in die Geschichte von Pieterlen, die uns Heinz Rauscher jeweils ermöglicht hat.

Redaktion Pieterlen Post

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV



1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt.

Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

- eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) und
- das Schweizerbürgerrecht besitzt oder EU/EFTA-Bürger/in ist oder
- sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) oder
- sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der

Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behindernungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung !

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden !

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhält-

nisse sofort und unaufgefordert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Lengnau-Pieterlen

AHV-Zweigstelle Lengnau – Pieterlen
Dorfplatz 1
Postfach 212
2543 Lengnau

Tel. 032 654 71 02
Fax 032 654 71 99
E-Mail finanzabteilung@lengnau.ch

Die Öffnungszeiten der
Gemeindeverwaltung Lengnau sind:

Montag – Dienstag
09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch
09.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag
09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag
09.00 – 15.00 Uhr

Gemeinde- verwaltung 2542 Pieterlen



Öffnungszeiten

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr

Die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter empfangen Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Schalteröffnungszeiten.

Hauptrufnummer	032 376 01 70
Fax-Nummer	032 377 28 18
E-Mail	info@pieterlen.ch
Internet	www.pieterlen.ch

Gemeindeschreiber	032 376 01 71
E-Mail	david.loeffel@pieterlen.ch

Schulsekretariat	032 376 01 77
E-Mail	bildung@pieterlen.ch

Tagesschule	032 376 01 70
Fax	032 376 01 74

Kindertagesstätte LUNA	032 378 15 47
Sägestrasse 4	
- geöffnet:	Mo – Fr 06.30 Uhr – 18.00 Uhr

Finanzabteilung	032 376 01 80
(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro, amtliche Bewertung, Hundekontrolle)	

Bauabteilung	032 376 01 90
Gemeindewerkhof	032 377 23 85

Sozialdienst	032 376 01 79
---------------------	----------------------

Mehrzweckgebäude	032 377 12 40
-------------------------	----------------------

In Notfällen Energieversorgung	
Pikettdienst Tag und Nacht	032 376 01 88

Todesfälle	
Bestattungsdienst Fux-Zuber	032 377 39 55
w.k.A. Natel	079 631 57 55

Sektionschef Seeland	
Papiermühlestrasse 17v, Postfach	
3000 Bern 22	031 634 92 11
	Fax 031 634 92 03

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Hauspflege, Haushalthilfe, Mahlzeitendienst,
Vermittlung Spitex Regio 032 329 39 00
(Anrufbeantworter)

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr.
Für den Einsatz zum Wohle der hilfesuchenden und der alten Menschen ist SPITEX dankbar für Ihre finanzielle Unterstützung. Helfen Sie mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag oder mit einer Spende auf Postcheck-Konto 25-11341-8.

Rotkreuz-Fahrdienst	032 341 80 80
----------------------------	---------------

Haus für Betagte, Schlössli	
Verwaltung, Heimleitung	032 377 11 11

Zivilschutz Amt Büren	
Bachstrasse 4	032 351 65 25
3295 Rüti b.B. Fax	032 351 65 26
E-Mail: info@amtbueren.ch	

Zivilstandsamt Seeland	
Seevorstadt 105	
2502 Biel	
Telefon	031 635 43 70
Fax	031 635 43 89
Öffnungszeiten	
Mo, Di, Mi, Fr	08.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 16.30 Uhr
Do	08.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr

Notruf

Sanität / Rettungsdienst	144
Polizei	117
Feueralarm	118
Inkl. Öl-, Chemie- und Giftunfälle Vergiftungsnotfälle	
Toxikologisches Institut Zürich	145
Kinderklinik / Spitalzentrum Biel	032 324 24 24

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler
steht den Bürger/innen für Gespräche jeweils am
MITTWOCH AB 15 UHR
im Gemeinderatszimmer zur Verfügung.

Anmeldung ist erwünscht bei:
Frau Brigitte Sidler Tel. 032 377 16 24 oder
Gemeindeschreiber Tel. 032 376 01 71



RADO

SWITZERLAND

**RADO HYPERCHROME
AUTOMATIC CHRONOGRAPH**

MONOBLOC CASE
ENGINEERED IN HIGH-TECH CERAMIC